

nun nicht anders mit einer jungen Armee operieren, die gegen das fernliegende Meer Europas kämpft.
Das Gedächtnis, daß die Deutschen mit unerschütterlichem Mut und äußerster Ausdauer kriegten, soll die wichtigsten Verluste der Engländer begreiflich erscheinen lassen. Bei Diers und Marignano wurden bei vier verschiedenen Stürmen auf die deutschen „Alteisen“ vier Kanonen Regimenter dezimiert. Eine Angriffswelle nach der andern ging vor, nachdem unsere Artillerie die feindlichen Positionen durchschüssig zerdrückt hatte, berichtet Ghibbi, und trotzdem mußten unsere Truppen vor den plötzlich aufstehenden Verteidigern immer wieder zurückweichen. Der Berichterstatter kennt die Ansicht der englischen Führer über den mörderischen Kampf an der Somme: „Eine Kräftepannung, die noch monatelang wahren kann, ohne uns den erhofften strategischen Nutzen auf die Waage zu bringen; ein Verzweiflungskampf, in dem wir mit den Franzosen unter Beibehaltung auf die Gefahr hin, im kommenden Frühjahr von den Deutschen angegriffen zu werden.“ Zahlreiche englische Offiziere äußern sich in solchen Worten über die Jermundungschlacht in der Picardie. Schon lange erfüllt das „Vehementpiel“, das ihnen von den Franzosen aufgetragen worden war, nicht mehr. Und sie geben zu, daß von dem Ausgang dieser Offensive auch das Urteil der neutralen Welt abhängt; daß England militärische Kraft abzugeben muß, sobald es nicht mehr, volens volens, der Kampf fortgesetzt werden.

Gugbes gegen die auswärtige Politik Wilsons

„Daily Telegraph“ meldet aus New-York: Gugbes erhebt auf seiner Wahlkampagne gestern in Milwaukee. Er kritisierte die charakteristische auswärtige Politik Wilsons und sagte: „Ich meine, daß wir amerikanische Rechte zu Lande und zur See schützen und durchsetzen sollen ohne Furcht und ohne Rücksicht. Wir haben keine Intrigen und keine Künste, die wir verheimlichen. Wir haben keine verborgenen Absichten oder Verbindungen. Wir stehen für die Welt gegenüber und vertreten allein die berechtigten Interessen und die Interessen der Vereinigten Staaten und alle Völker der Welt. Wir sind die besten Vorkämpfer der Gerechtigkeit und der Freiheit.“ Gugbes sprach vor geschätzten Wählern in der U.S. - Halle, um letzten Sonntag in der U.S. - Halle in Milwaukee. Wenn er von dem Schicksal der amerikanischen Handelsflotte, erziele er hürdischen Beifall. Gugbes ist öffentlich aufgeföhrt worden, zu erklären, was er in der U.S. - Frage getan haben würde. Aber er hat sich bisher verweigert, sich darüber zu äußern. Es scheint sicher, daß die Stimmen der Deutschamerikaner erhalten wird. Man wendet gegen 1 auf seinen Wahlsitz.

Wahlniederlage eines Anhängers der Entente

„Daily Mail“ meldet aus New-York: Bei den republikanischen Primarwahlen des Staates New-York für die Nominierung eines Senators wurde der frühere amerikanische Botschafter in Paris Bacon, der ein ausgeprägter Anhänger der Entente ist, geschlagen und der Republikanische Kandidat mit 6000 Stimmen Mehrheit gewählt. „World“ sagt darüber: Die deutsch-amerikanische Presse schreibt sich mit Recht über die Wahl. Es sei nicht zu vernachlässigen, daß sie immer zuverlässiger auf die Niederlage Wilsons rede.

Burian und Votschaffer Penfield

Der Vetter Wood“ meldet aus Wien: Der hiesige Vertreter der Associated Press fandte seinerseits einen längeren Bericht über die Vorgesänge in ungarischen Kreisen über die Vorkämpfer der Entente. Der folgende Feststellung enthält: „Über die ungarischen Unzufriedenheiten zwischen Baron Burian und dem hiesigen amerikanischen Botschafter Penfield bin ich in der Lage zu erklären, daß die einschlägigen Behauptungen in keiner Weise der Wahrheit entsprechen. Anmal da Penfield, wie er ihrem Korrespondenten wiederholt versichert hat, mit Baron Burian in den besten Beziehungen steht, ist es nicht zu verstehen, daß der Botschafter ein unfreundlicher Verehrer Burians, und dieser erwidert keine Gefühle.“

Der erste jüdische General in England

Die englische Armee hat infolge der Beförderung des Obersten John Knatchbull zum Generalmajor ihren ersten jüdischen General erhalten. Der „Manchester Guardian“ sagt: „Es hat wohl schon mehr Generale jüdischer Herkunft gegeben, aber kein Jude, der Jude geblieben war, ist noch General gewesen.“

Rund um den Kreuzsturm

Die Sparsame und die — andre

„Liebe Ella, die Bemerkung in Deinem letzten Brief, daß mir das Sparen jetzt nicht schwerfällt, ist mir ja so gewöhnlich, glaube ich, als eine der Binsenreden zu sein, deren Du Dich schon in unsern Verhältnissen bewußt bist. Ich weiß sehr wohl, daß Du nie niemals grün wirst, weil ich Deine vornehmen Passionen nicht mitmachen will, aber auch, daß einmal der Tag kommen wird, wo Du zugeben mußt, daß ich recht hatte. Er ist schon nahe, dieser Tag des Triumphes, und ich habe mir vorgenommen, ihn auszunutzen. Nach Deinem letzten Brief bin ich dazu entschlossen. Du hast Dir gewiß nicht davon träumen lassen, daß sogar die Sparsamkeit „Mode“ werden könnte. Du hast sie verachtet, und plötzlich bemerkst Du, daß Du damit unmoderater geworden bist. Wahrheitsgemäß zum erstenmal in Deinem Leben!“
„Nein, siehst Du, meine allerliebste Freundin, ich bin nicht mit so ungeheurer Eifer jeder Mode nachgerannt, und darum bin ich gegenwärtig die Modereine von uns beiden. Schmeichle Dich, wie unmöglich es Dir einst gelingen würde, im September nicht einen neuen Übergangsbügel zu haben! Selbstverständlich einen gut der neuesten Façon. Ich habe mir nichts daraus gemacht, meinen alten Bügel von vorigen Herbst heranzubringen und ihn befehlen lassen, so war's auch in diesem Jahr. Für mich bedeutet es keine Enttäuschung, mir gar's keinen Stich ins Herz. Wenn ich mir aber vorstelle, wieviel Seufzer es Dir gekostet hat, auf Deinen neuen Gürtel zu verzichten, wie ich Du Dir deshalb fühlst, wie Du die Welt anfragst und ihren bösen Lauf, so fühle ich geradezu Erbarmen mit Dir. Denn ich bin ja nicht hart, das weißt Du. Aber zugleich bereitet es mir, offen gestanden, eine große Vergnügen. Es ist wahr, ich bin daran gewöhnt, zu verzichten, mir dies und das zu verweigern, so daß Du jetzt meine Lebensart nicht, doch jetzt kommt es mir zugute. So ist es da nicht aufzufassen (siehe 2. und 3. und 4. und 5. und 6. und 7. und 8. und 9. und 10. und 11. und 12. und 13. und 14. und 15. und 16. und 17. und 18. und 19. und 20. und 21. und 22. und 23. und 24. und 25. und 26. und 27. und 28. und 29. und 30. und 31. und 32. und 33. und 34. und 35. und 36. und 37. und 38. und 39. und 40. und 41. und 42. und 43. und 44. und 45. und 46. und 47. und 48. und 49. und 50. und 51. und 52. und 53. und 54. und 55. und 56. und 57. und 58. und 59. und 60. und 61. und 62. und 63. und 64. und 65. und 66. und 67. und 68. und 69. und 70. und 71. und 72. und 73. und 74. und 75. und 76. und 77. und 78. und 79. und 80. und 81. und 82. und 83. und 84. und 85. und 86. und 87. und 88. und 89. und 90. und 91. und 92. und 93. und 94. und 95. und 96. und 97. und 98. und 99. und 100. und 101. und 102. und 103. und 104. und 105. und 106. und 107. und 108. und 109. und 110. und 111. und 112. und 113. und 114. und 115. und 116. und 117. und 118. und 119. und 120. und 121. und 122. und 123. und 124. und 125. und 126. und 127. und 128. und 129. und 130. und 131. und 132. und 133. und 134. und 135. und 136. und 137. und 138. und 139. und 140. und 141. und 142. und 143. und 144. und 145. und 146. und 147. und 148. und 149. und 150. und 151. und 152. und 153. und 154. und 155. und 156. und 157. und 158. und 159. und 160. und 161. und 162. und 163. und 164. und 165. und 166. und 167. und 168. und 169. und 170. und 171. und 172. und 173. und 174. und 175. und 176. und 177. und 178. und 179. und 180. und 181. und 182. und 183. und 184. und 185. und 186. und 187. und 188. und 189. und 190. und 191. und 192. und 193. und 194. und 195. und 196. und 197. und 198. und 199. und 200. und 201. und 202. und 203. und 204. und 205. und 206. und 207. und 208. und 209. und 210. und 211. und 212. und 213. und 214. und 215. und 216. und 217. und 218. und 219. und 220. und 221. und 222. und 223. und 224. und 225. und 226. und 227. und 228. und 229. und 230. und 231. und 232. und 233. und 234. und 235. und 236. und 237. und 238. und 239. und 240. und 241. und 242. und 243. und 244. und 245. und 246. und 247. und 248. und 249. und 250. und 251. und 252. und 253. und 254. und 255. und 256. und 257. und 258. und 259. und 260. und 261. und 262. und 263. und 264. und 265. und 266. und 267. und 268. und 269. und 270. und 271. und 272. und 273. und 274. und 275. und 276. und 277. und 278. und 279. und 280. und 281. und 282. und 283. und 284. und 285. und 286. und 287. und 288. und 289. und 290. und 291. und 292. und 293. und 294. und 295. und 296. und 297. und 298. und 299. und 300. und 301. und 302. und 303. und 304. und 305. und 306. und 307. und 308. und 309. und 310. und 311. und 312. und 313. und 314. und 315. und 316. und 317. und 318. und 319. und 320. und 321. und 322. und 323. und 324. und 325. und 326. und 327. und 328. und 329. und 330. und 331. und 332. und 333. und 334. und 335. und 336. und 337. und 338. und 339. und 340. und 341. und 342. und 343. und 344. und 345. und 346. und 347. und 348. und 349. und 350. und 351. und 352. und 353. und 354. und 355. und 356. und 357. und 358. und 359. und 360. und 361. und 362. und 363. und 364. und 365. und 366. und 367. und 368. und 369. und 370. und 371. und 372. und 373. und 374. und 375. und 376. und 377. und 378. und 379. und 380. und 381. und 382. und 383. und 384. und 385. und 386. und 387. und 388. und 389. und 390. und 391. und 392. und 393. und 394. und 395. und 396. und 397. und 398. und 399. und 400. und 401. und 402. und 403. und 404. und 405. und 406. und 407. und 408. und 409. und 410. und 411. und 412. und 413. und 414. und 415. und 416. und 417. und 418. und 419. und 420. und 421. und 422. und 423. und 424. und 425. und 426. und 427. und 428. und 429. und 430. und 431. und 432. und 433. und 434. und 435. und 436. und 437. und 438. und 439. und 440. und 441. und 442. und 443. und 444. und 445. und 446. und 447. und 448. und 449. und 450. und 451. und 452. und 453. und 454. und 455. und 456. und 457. und 458. und 459. und 460. und 461. und 462. und 463. und 464. und 465. und 466. und 467. und 468. und 469. und 470. und 471. und 472. und 473. und 474. und 475. und 476. und 477. und 478. und 479. und 480. und 481. und 482. und 483. und 484. und 485. und 486. und 487. und 488. und 489. und 490. und 491. und 492. und 493. und 494. und 495. und 496. und 497. und 498. und 499. und 500. und 501. und 502. und 503. und 504. und 505. und 506. und 507. und 508. und 509. und 510. und 511. und 512. und 513. und 514. und 515. und 516. und 517. und 518. und 519. und 520. und 521. und 522. und 523. und 524. und 525. und 526. und 527. und 528. und 529. und 530. und 531. und 532. und 533. und 534. und 535. und 536. und 537. und 538. und 539. und 540. und 541. und 542. und 543. und 544. und 545. und 546. und 547. und 548. und 549. und 550. und 551. und 552. und 553. und 554. und 555. und 556. und 557. und 558. und 559. und 560. und 561. und 562. und 563. und 564. und 565. und 566. und 567. und 568. und 569. und 570. und 571. und 572. und 573. und 574. und 575. und 576. und 577. und 578. und 579. und 580. und 581. und 582. und 583. und 584. und 585. und 586. und 587. und 588. und 589. und 590. und 591. und 592. und 593. und 594. und 595. und 596. und 597. und 598. und 599. und 600. und 601. und 602. und 603. und 604. und 605. und 606. und 607. und 608. und 609. und 610. und 611. und 612. und 613. und 614. und 615. und 616. und 617. und 618. und 619. und 620. und 621. und 622. und 623. und 624. und 625. und 626. und 627. und 628. und 629. und 630. und 631. und 632. und 633. und 634. und 635. und 636. und 637. und 638. und 639. und 640. und 641. und 642. und 643. und 644. und 645. und 646. und 647. und 648. und 649. und 650. und 651. und 652. und 653. und 654. und 655. und 656. und 657. und 658. und 659. und 660. und 661. und 662. und 663. und 664. und 665. und 666. und 667. und 668. und 669. und 670. und 671. und 672. und 673. und 674. und 675. und 676. und 677. und 678. und 679. und 680. und 681. und 682. und 683. und 684. und 685. und 686. und 687. und 688. und 689. und 690. und 691. und 692. und 693. und 694. und 695. und 696. und 697. und 698. und 699. und 700. und 701. und 702. und 703. und 704. und 705. und 706. und 707. und 708. und 709. und 710. und 711. und 712. und 713. und 714. und 715. und 716. und 717. und 718. und 719. und 720. und 721. und 722. und 723. und 724. und 725. und 726. und 727. und 728. und 729. und 730. und 731. und 732. und 733. und 734. und 735. und 736. und 737. und 738. und 739. und 740. und 741. und 742. und 743. und 744. und 745. und 746. und 747. und 748. und 749. und 750. und 751. und 752. und 753. und 754. und 755. und 756. und 757. und 758. und 759. und 760. und 761. und 762. und 763. und 764. und 765. und 766. und 767. und 768. und 769. und 770. und 771. und 772. und 773. und 774. und 775. und 776. und 777. und 778. und 779. und 780. und 781. und 782. und 783. und 784. und 785. und 786. und 787. und 788. und 789. und 790. und 791. und 792. und 793. und 794. und 795. und 796. und 797. und 798. und 799. und 800. und 801. und 802. und 803. und 804. und 805. und 806. und 807. und 808. und 809. und 810. und 811. und 812. und 813. und 814. und 815. und 816. und 817. und 818. und 819. und 820. und 821. und 822. und 823. und 824. und 825. und 826. und 827. und 828. und 829. und 830. und 831. und 832. und 833. und 834. und 835. und 836. und 837. und 838. und 839. und 840. und 841. und 842. und 843. und 844. und 845. und 846. und 847. und 848. und 849. und 850. und 851. und 852. und 853. und 854. und 855. und 856. und 857. und 858. und 859. und 860. und 861. und 862. und 863. und 864. und 865. und 866. und 867. und 868. und 869. und 870. und 871. und 872. und 873. und 874. und 875. und 876. und 877. und 878. und 879. und 880. und 881. und 882. und 883. und 884. und 885. und 886. und 887. und 888. und 889. und 890. und 891. und 892. und 893. und 894. und 895. und 896. und 897. und 898. und 899. und 900. und 901. und 902. und 903. und 904. und 905. und 906. und 907. und 908. und 909. und 910. und 911. und 912. und 913. und 914. und 915. und 916. und 917. und 918. und 919. und 920. und 921. und 922. und 923. und 924. und 925. und 926. und 927. und 928. und 929. und 930. und 931. und 932. und 933. und 934. und 935. und 936. und 937. und 938. und 939. und 940. und 941. und 942. und 943. und 944. und 945. und 946. und 947. und 948. und 949. und 950. und 951. und 952. und 953. und 954. und 955. und 956. und 957. und 958. und 959. und 960. und 961. und 962. und 963. und 964. und 965. und 966. und 967. und 968. und 969. und 970. und 971. und 972. und 973. und 974. und 975. und 976. und 977. und 978. und 979. und 980. und 981. und 982. und 983. und 984. und 985. und 986. und 987. und 988. und 989. und 990. und 991. und 992. und 993. und 994. und 995. und 996. und 997. und 998. und 999. und 1000. und 1001. und 1002. und 1003. und 1004. und 1005. und 1006. und 1007. und 1008. und 1009. und 1010. und 1011. und 1012. und 1013. und 1014. und 1015. und 1016. und 1017. und 1018. und 1019. und 1020. und 1021. und 1022. und 1023. und 1024. und 1025. und 1026. und 1027. und 1028. und 1029. und 1030. und 1031. und 1032. und 1033. und 1034. und 1035. und 1036. und 1037. und 1038. und 1039. und 1040. und 1041. und 1042. und 1043. und 1044. und 1045. und 1046. und 1047. und 1048. und 1049. und 1050. und 1051. und 1052. und 1053. und 1054. und 1055. und 1056. und 1057. und 1058. und 1059. und 1060. und 1061. und 1062. und 1063. und 1064. und 1065. und 1066. und 1067. und 1068. und 1069. und 1070. und 1071. und 1072. und 1073. und 1074. und 1075. und 1076. und 1077. und 1078. und 1079. und 1080. und 1081. und 1082. und 1083. und 1084. und 1085. und 1086. und 1087. und 1088. und 1089. und 1090. und 1091. und 1092. und 1093. und 1094. und 1095. und 1096. und 1097. und 1098. und 1099. und 1100. und 1101. und 1102. und 1103. und 1104. und 1105. und 1106. und 1107. und 1108. und 1109. und 1110. und 1111. und 1112. und 1113. und 1114. und 1115. und 1116. und 1117. und 1118. und 1119. und 1120. und 1121. und 1122. und 1123. und 1124. und 1125. und 1126. und 1127. und 1128. und 1129. und 1130. und 1131. und 1132. und 1133. und 1134. und 1135. und 1136. und 1137. und 1138. und 1139. und 1140. und 1141. und 1142. und 1143. und 1144. und 1145. und 1146. und 1147. und 1148. und 1149. und 1150. und 1151. und 1152. und 1153. und 1154. und 1155. und 1156. und 1157. und 1158. und 1159. und 1160. und 1161. und 1162. und 1163. und 1164. und 1165. und 1166. und 1167. und 1168. und 1169. und 1170. und 1171. und 1172. und 1173. und 1174. und 1175. und 1176. und 1177. und 1178. und 1179. und 1180. und 1181. und 1182. und 1183. und 1184. und 1185. und 1186. und 1187. und 1188. und 1189. und 1190. und 1191. und 1192. und 1193. und 1194. und 1195. und 1196. und 1197. und 1198. und 1199. und 1200. und 1201. und 1202. und 1203. und 1204. und 1205. und 1206. und 1207. und 1208. und 1209. und 1210. und 1211. und 1212. und 1213. und 1214. und 1215. und 1216. und 1217. und 1218. und 1219. und 1220. und 1221. und 1222. und 1223. und 1224. und 1225. und 1226. und 1227. und 1228. und 1229. und 1230. und 1231. und 1232. und 1233. und 1234. und 1235. und 1236. und 1237. und 1238. und 1239. und 1240. und 1241. und 1242. und 1243. und 1244. und 1245. und 1246. und 1247. und 1248. und 1249. und 1250. und 1251. und 1252. und 1253. und 1254. und 1255. und 1256. und 1257. und 1258. und 1259. und 1260. und 1261. und 1262. und 1263. und 1264. und 1265. und 1266. und 1267. und 1268. und 1269. und 1270. und 1271. und 1272. und 1273. und 1274. und 1275. und 1276. und 1277. und 1278. und 1279. und 1280. und 1281. und 1282. und 1283. und 1284. und 1285. und 1286. und 1287. und 1288. und 1289. und 1290. und 1291. und 1292. und 1293. und 1294. und 1295. und 1296. und 1297. und 1298. und 1299. und 1300. und 1301. und 1302. und 1303. und 1304. und 1305. und 1306. und 1307. und 1308. und 1309. und 1310. und 1311. und 1312. und 1313. und 1314. und 1315. und 1316. und 1317. und 1318. und 1319. und 1320. und 1321. und 1322. und 1323. und 1324. und 1325. und 1326. und 1327. und 1328. und 1329. und 1330. und 1331. und 1332. und 1333. und 1334. und 1335. und 1336. und 1337. und 1338. und 1339. und 1340. und 1341. und 1342. und 1343. und 1344. und 1345. und 1346. und 1347. und 1348. und 1349. und 1350. und 1351. und 1352. und 1353. und 1354. und 1355. und 1356. und 1357. und 1358. und 1359. und 1360. und 1361. und 1362. und 1363. und 1364. und 1365. und 1366. und 1367. und 1368. und 1369. und 1370. und 1371. und 1372. und 1373. und 1374. und 1375. und 1376. und 1377. und 1378. und 1379. und 1380. und 1381. und 1382. und 1383. und 1384. und 1385. und 1386. und 1387. und 1388. und 1389. und 1390. und 1391. und 1392. und 1393. und 1394. und 1395. und 1396. und 1397. und 1398. und 1399. und 1400. und 1401. und 1402. und 1403. und 1404. und 1405. und 1406. und 1407. und 1408. und 1409. und 1410. und 1411. und 1412. und 1413. und 1414. und 1415. und 1416. und 1417. und 1418. und 1419. und 1420. und 1421. und 1422. und 1423. und 1424. und 1425. und 1426. und 1427. und 1428. und 1429. und 1430. und 1431. und 1432. und 1433. und 1434. und 1435. und 1436. und 1437. und 1438. und 1439. und 1440. und 1441. und 1442. und 1443. und 1444. und 1445. und 1446. und 1447. und 1448. und 1449. und 1450. und 1451. und 1452. und 1453. und 1454. und 1455. und 1456. und 1457. und 1458. und 1459. und 1460. und 1461. und 1462. und 1463. und 1464. und 1465. und 1466. und 1467. und 1468. und 1469. und 1470. und 1471. und 1472. und 1473. und 1474. und 1475. und 1476. und 1477. und 1478. und 1479. und 1480. und 1481. und 1482. und 1483. und 1484. und 1485. und 1486. und 1487. und 1488. und 1489. und 1490. und 1491. und 1492. und 1493. und 1494. und 1495. und 1496. und 1497. und 1498. und 1499. und 1500. und 1501. und 1502. und 1503. und 1504. und 1505. und 1506. und 1507. und 1508. und 1509. und 1510. und 1511. und 1512. und 1513. und 1514. und 1515. und 1516. und 1517. und 1518. und 1519. und 1520. und 1521. und 1522. und 1523. und 1524. und 1525. und 1526. und 1527. und 1528. und 1529. und 1530. und 1531. und 1532. und 1533. und 1534. und 1535. und 1536. und 1537. und 1538. und 1539. und 1540. und 1541. und 1542. und 1543. und 1544. und 1545. und 1546. und 1547. und 1548. und 1549. und 1550. und 1551. und 1552. und 1553. und 1554. und 1555. und 1556. und 1557. und 1558. und 1559. und 1560. und 1561. und 1562. und 1563. und 1564. und 1565. und 1566. und 1567. und 1568. und 1569. und 1570. und 1571. und 1572. und 1573. und 1574. und 1575. und 1576. und 1577. und 1578. und 1579. und 1580. und 1581. und 1582. und 1583. und 1584. und 1585. und 1586. und 1587. und 1588. und 1589. und 1590. und 1591. und 1592. und 1593. und 1594. und 1595. und 1596. und 1597. und 1598. und 1599. und 1600. und 1601. und 1602. und 1603. und 1604. und 1605. und 1606. und 1607. und 1608. und 1609. und 1610. und 1611. und 1612. und 1613. und 1614. und 1615. und 1616. und 1617. und 1618. und 1619. und

Die Arbeiten des Reichstags

Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter

Über den Umfang und die Beschaffenheit der beschleunigten Tagung des Reichstags...

Der Wunsch besteht jedenfalls, und nicht allein in Regierungskreisen...

Unschädelbar für die Mehrheit des Hauses in Ueber-

Herabsetzung der Kriegsbefolgung für preußische Offiziere und Offiziersstellvertreter

Einem neuen preussischen Armeeverordnungs-

genen Einreichung werden für Männer unentgeltlich

— Theater, Goethe und — Sainthelms

Person, sondern auch die Personen seiner Umgebung...

Die Brände in Petersburg

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Die Feuerbrände in der russischen Hauptstadt...

Englischer Tempelraub in Mexiko

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Amsterdam, 23. September. Dem „Hollandsche Courant“...

Feindliche Seeresberichte

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Frankreichs Unerblichkeit und Englands Gier

Die sämtlichen an der hiesigen Börse vertretenen Banken und Bankiers nehmen kostenlos Zeichnungen auf die

5. Deutsche Kriegsanleihe

zum Kurse von

98,— % für 5%ige Reichsanleihe (freie Stücke)

97,80% für 5%ige Reichsanleihe (bei Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre)

95,— % für 4 1/2%ige Reichsschatzanweisungen entgegen, und zwar an den Nachmittagen

auch nach Kassenschluß.

84285

Anmeldung ausländischer Wertpapiere.

Nach der Bundesratsverordnung vom 23. August 1916 sind ausländische Wertpapiere anzumelden. Soweit sich die Wertpapiere offen in Verwahrung von Banken und Bankiers befinden, hat die Anmeldung durch diese unter Weglassung der Namen der Eigentümer zu erfolgen. Im anderen Falle ist der Eigentümer zur Anmeldung in seinem eigenen Namen verpflichtet. Zur Vermeidung der damit verbundenen Unbequemlichkeiten empfiehlt sich eine unverzügliche,

spätestens bis zum 30. dieses Monats zu bewirkende Ueberführung der Wertpapiere in offene Depots.

Die unterzeichneten Banken und Bankgeschäfte er bieten sich, die Aufbewahrung und Verwaltung der Wertpapiere sowie deren Anmeldung gegen mässige Gebühren zu übernehmen.

Dresden, im September 1916.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abteilung Dresden. Gebr. Arnhold. Bassenge & Fritzsche. Bondi & Maron. Deutsche Bank Filiale Dresden. Dresdner Bank. Dresdner Handelsbank Aktiengesellschaft. Philipp Elimeyer. B. Gutmann. Albert Kuntze & Co. Landständische Bank des Königlich Sächsischen Markgraftums Oberlausitz, Filiale Dresden. H. G. Lüder. S. Mattersdorff. Mitteldeutsche Privat-Bank Aktiengesellschaft. Sächsische Bank zu Dresden. Stein & Oeser.

84283

DEMAG

Sebemagnete

für Blöcke, Massen, Schrot usw.

Deutsche Maschinenfabrik AG. DUISBURG

Postkarten

mit Photographie 4 Stück 1 Bl. Dupont LNO 20. H. Richard
Sonntag geöffnet
11-4 Uhr. 12-1 Uhr
Vergrößerungen nach jedem Bilde.
nur Marienstraße 12. Jähnig.

Bassenge & Fritzsche

Gegründet 1871 — Bankgeschäft — Gegründet 1871

Dresden-A., Frauenstraße, Ecke Galeriestraße

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren.
Diskontierung und Einzug von Wechseln.
Beleihung von Wertpapieren.

Scheck-Verkehr

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung gewissenhaftester Ausführung.

Treuhand-Bank für Sachsen A.-G.

Dresden, Ringstraße 64, nächst dem Pilsnischen Platz.

An- und Verkauf von Wertpapieren und fremden Geldorten
Einkauf von Bauscheinen und gelosten Wertpapieren
Deckungs-Kontrolle
Scheckverkehr
Ankauf und Eingebung von Wechseln und Anweisungen
Kreditvermittlung in laufender Rechnung
Deckung von Scheckbüchern in Feuer- und Diebstahlversicherungs-Kassen
Vergütung von Bareinlagen bis zu 4 1/2 % je nach Uebereinkunft.

Kriegskreditbank für das Königreich Sachsen

Aktiengesellschaft
Dresden - A., Altmarkt 15
Fernsprecher 14995

Gegründet im September 1914 unter Mitbeteiligung des Sächsischen Staates sowie zahlreicher sächsischer Stadt- und Landgemeinden

Zweck: Die Befriedigung des im Königreich Sachsen infolge des gegenwärtigen Krieges in Handel, Industrie, Gewerbe

hervortretenden besonderen Kreditbedürfnisses, soweit es nicht durch die reichsgesetzlichen Darlehns-Kassen oder anderweitig gedeckt werden kann

Vordrucke für Kreditanträge werden auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Sparkasse Kleinzschachwitz.

Tägliche Verzinsung. Einlagenzinsfuß 3 1/2 %.
Geschäftszeit: 9-12 und 2-4 Uhr.
Der Sonn- u. Feiertagen von 9-1 Uhr.
Verkehrsamt Leipzig Nr. 15869. (52048)

Sparkasse Niedergorritz.

Gemeinbeamt Köllikerstr. Strassenbahnstraße 7.
Tägliche Verzinsung zu 3 1/2 %.
Verkehrsamt Leipzig Nr. 15897. (52048)

Die Niedereinsiedler Sparkasse

in Niedereinsiedel (Schöllwitz) an der Reichsgrenze unter Staatskontrolle und Gemeindegarantie

berühmt Einlagen in Wert
berühmt Einlagen in Wert
berühmt Einlagen in Wert
berühmt Einlagen in Wert

4 1/4 %
bei halbjähriger Einlage-
zeitung.
Prospecte auf Wunsch durch
die Direktion.

Die Ausgabe neuer Einlagebücher an unserer 4prozentigen Prioritäts-Anleihe erfolgt nach Maßgabe der Erneuerungsbefehle an

unserer Kasse in Dresden.

Niesitz/Dresden, 21. September 1916.
Speicherei- u. Speditionsgesellschaft
Gardel. C. Wagner.

Königl. Sächs. Landeslotterie

Im günstigsten Falle Mark:

800 000

Hauptgewinn Mark:

500 000

300 000

200 000

150 000

100 000

Ziehung 5. Klasse

4. bis 26. Oktober.

Lose

Adolph Hessel

Dresden, a. d. Kreuzkirche 1

54175

54321

54321

54321

54321

54321

54321

54321

54321

54321

54321

54321

54321

Butterverteilung.

1. Die Verteilung und der Verkauf der auf die Karte B (12.—18. September 1916) angemeldeten Butter findet von Dienstag den 26. bis Donnerstag den 28. September 1916 statt.

An diesen Tagen kann geliefert werden:

a) auf die angemeldeten Butterkarten je $\frac{1}{2}$ Pfund Butter,

b) auf die angemeldeten Bezugsscheine je $\frac{1}{2}$ des angemeldeten Betrags in Schmelzschmalz oder in Butter zweiter Sorte, je nach dem Vorrat des Verkäufers.

Die Verteilung der Bezugsscheine mit Butter erster Sorte ist unterfolgend:

2. Die Butter- und Fettverteilungsgesellschaft ist angewiesen, die Wochenquoten entprechend zu verteilen.

3. Neben die Verteilung der bereits bei den Buttergeschäften angemeldeten Butterkarte C erfolgt später Befristung.

Die Butterkarte D (26. September bis 2. Oktober 1916) fällt mangels ausreichender Zeichnungen an. Die Anmeldung der Butterkarte D und der Bezugsscheine auf die gleiche Woche bei den Buttergeschäften, sowie die Beantragung und Ausstellung von Bezugsscheinen für die vom 26. September bis 2. Oktober 1916 laufende Woche hat daher zu unterbleiben.

4. Ausnahmehandlungen werden nach § 28 der Statutenbefristung vom 20. Juni 1916 befristet.

Dresden, am 22. September 1916. 54318

Alle Familien-Anzeigen finden in den Dresdner Neuesten Nachrichten die weiteste, zweckentsprechendste Verbreitung.

Die Verlobung ihrer Tochter **Else** mit Herrn **Rudolf Hantzsch**, Leutnant d. R., kommandiert zur Fliegertruppe, Sohn des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. phil. et med. h. c. **Arthur Hantzsch** in Leipzig und seiner verstorbenen Gemahlin **Katharina geb. Schilling**, zeigen hierdurch an

Geh. Hofrat Prof. Dr. **Hans Meyer** und Frau **Elisabeth geb. Haackel**.

Leipzig und Obergarnau, den 22. September 1916. 51036

Helfst uns zum Siege hinter der Front!

Die 5. Kriegsanleihe mit einer Wertschätzung von 100 Millionen Reichsmark ist am 1. Oktober 1916 zum Verkauf an die Öffentlichkeit ausgeschrieben. Die Zeichnung erfolgt am 2. Oktober 1916 in Dresden.

Kriegssparkarten

in 2, 3 und 10 Stk. aus. Die eingezahlten Beträge werden mit 1 u. 2 1/2 Proz. Zinsen vom 1. Oktober 1916 ab verzinst und gegen Rückgabe der Sparkartenbescheinigung 2 Jahre nach Freigabe zurückgezahlt.

Alle Schulen, Vereine, Bezirke werden aufgefordert, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Wer den Sieg ersehnt, zeichnet Kriegsanleihe!

Sparkasse Mügeln

— Bez. Dresden —

verzinst Einlagen mit **3 1/2** Prozent.

Fernsprecher Nr. 777 und 888. 5310

Postcheckkonto Nr. 5873, Amt Leipzig.

Gemeindeverbands-Girokasse. — Stahlhammer.

Gemeinde-Sparkasse Lambegast

(im Rathaus — Strahndamm-Bahnhof) 53424

berzinst Einlagen mit **3 1/2** Prozent.

Postcheckkonto: Leipzig 13100. Gemeindefunktionäre, während des Krieges nur vorläufig nach 9—1 Uhr geöffnet.

Sparkasse Weisser Hirsch

Rathaus, Bautzner Str. 17, nächst der Straßenbahnhaltestelle „Kuhmann“ der Linie 11.

Einlagezinsfuß **3 1/2** %

Zinsberechnung vom Tage nach der Einzahlung an Postcheckkonto Nr. 4475 Amt Leipzig.

Gemeindefunktionäre — Konto 1.

Schließenscheine: Jahresmiete 3 Mk.

Zeichnungstelle für Kriegsanleihe.

Während des Krieges nur Werktags vormittags von 9—1 Uhr geöffnet. 54083

Die diesjährigen Zeichnungen sollen auf dem Wege der öffentlichen Zeichnung unter dem Vorbehalt der Abweisung bekannt gegebener Zeichnungen teilsweise verweigert werden, und zwar

am 11. Oktober 1916 vormittags 10 Uhr in der öffentlichen Zeichnung in Dresden;

am 12. Oktober 1916 vormittags 10 Uhr in der öffentlichen Zeichnung in Radeberg;

am 13. Oktober 1916 vormittags 10 Uhr in der öffentlichen Zeichnung in Radeberg;

am 14. Oktober 1916 vormittags 10 Uhr in der öffentlichen Zeichnung in Radeberg.

Dresden, am 22. September 1916.

Rechtsanwalt Dr. H. H. H. H. H.

Ärztliche-Anzeigen

Dr. Böhmel

verzogen nach **Bismarckpl. 12. 2.**

Dr. med. Agnes v. Babo

Sidonienstrasse 21. zurück. 54144

Zahnarzt Kuzzer

Spezialist f. Zahnkrankheiten, Operationen u. Zahnarzt fr. 10. I. Georgstr. 10. Tel. 10221.

Hof- u. Kammerlieferant

Trauer Bekleidung

Das ständige Wachsen dieser Abteilung ist das sicherste Zeichen für solide und rasche Bedienung.

Trauer-Kleider-Blusen Röcke-Paletots-Hüte Handschuhe Schleier

Sachkundige Verkäuferin, die gleichsam ändern kann, kommt auf Wunsch m. Ausweis ins Haus. Maßanfertigung in 24 Stunden. Fernruf: 25577

Herm Mühlberg

Landwirtschaftliche Lehranstalt zu Bautzen.

Das nächste Wintersemester beginnt Sonntag den 24. Oktober 1916. Anmeldungen unter Schluß nimmt der unterzeichnete Direktor entgegen, welcher auch bereit ist, weitere Auskunft zu erteilen. Cefononierat Prof. Dr. Gröbe.

Trauerhüte

vom einfachsten bis vornehmsten. 50000

Kreppe — Armfloze — Trauerschleier.

Größte Auswahl. Bekannt preiswert.

Anwahlensamungen durch geschultes Personal.

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A. Fernsprecher 19188. Moritzstr. 3.

Elegante Hüte

ganz besonders preiswert

direkt bei **Andrich, im Ort 25, Miesener Str. 28.** 53852

Sowie auch Trauerhüte bestell.

Gute solide Lederwaren

und **Reise-Bedarfsartikel**

zu mäßigen Preisen empfiehlt in denkbar weitgehender Auswahl

Oscar Zscheile

Hoflieferant

Prager Strasse 13

Ecke Ferdinandstrasse. 53779

Familien-Anzeigen

Den Geliebten hat Helene am 7. September unter lieben Kollegen, Kameraden

Richard Manitz.

Seine Name wird und unvergessen bleiben.

Erster Sächsischer Chauffeurverein (E.G.V.)

Kleinstes von der Halle möglicher Teilnahme durch Wort, Schrift und die herrlichen Blumenkranze, welche zum Gedenken an den Verstorbenen

Frau verw. Pietzsch

beschrieben worden sind, legen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank. Dank Herrn Walter Schulte für die wertvollen Worte am Grab. Der Herrmann Dank dem Friedhofsdirektor und den Dienstreibern, den Hauswirtschaftern und allen für die ehrenvolle Beerdigung zur letzten Ruhe. Dank auch der Familie Hahn für ihr freundliches Entgegenkommen.

Die stichtagenden Hinterbliebenen. Radeberg, den 24. September 1916.

Nach kurzer Krankheit entschlief nach langer Krankheit, liebe Schwester, Nichte, Tante und Schwägerin, die langjährige treue Hilfe des Herrn Arthur Wolzmann Bräutigam

Hulda Lange

im 46. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerz bitten

Geduldiger Anteil und Hilfe

allein im Namen aller Hinterbliebenen, Bekannten, Dresden.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 2 Uhr von der Halle des Radeberger Friedhofes statt.

Justizgelehrter vom Grade eines Hofrates, Advokaten- und Prokurators und Bräutigam, des H. H. H. H. H.

Herrmann Meissner

in Oberammergau legen wir allen Verwandten und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Walter Schulte für die wertvollen Worte am Grab. Der Herrmann Dank dem Friedhofsdirektor und den Dienstreibern, den Hauswirtschaftern und allen für die ehrenvolle Beerdigung zur letzten Ruhe. Dank auch der Familie Hahn für ihr freundliches Entgegenkommen.

Die stichtagenden Hinterbliebenen. Oberammergau, Dresden.

Verlorenes Glück.

Nach langer Ungewissheit erließen mir die Herrschaften, treuherzige Nachbarn, das mein langjähriger, herzlichster, treuer, braver und treuherrlicher Kamerad, Bruder, Nichte, Neffe und Onkel, der Kamerad

Walter Mädler

Selbst 1. Kompanie, Infanterie-Regiment 102, in seinem 24. Lebensjahre, nachdem er zwei Jahre in treuer Vorkriegsdienst für sein geliebtes Vaterland kämpfte, am 2. September 1916 durch einen Unfall am Kopf und Rücken schwer verletzt, sowie beim Zurücktragen aus der verbleibenden Kompanie während eines Sturmes schwer verwundet und kurz darauf auch noch verletzt worden ist, den Geliebten erlitten hat, ohne daß es möglich war, seinen Leichnam zu bergen.

In auflösender Weisheit und tiefer Trauer Geduldig verm. Mütter, Erich Mädler, Gertrud und Maria Mädler als Onkel u. Tante, Gertrud Schürer als Nichte, Hans und Günther Schürer.

Für oder, lieber Walter, wie ich ein „Gute Nacht“ für treu, aufrechten Soldaten in der letzten Lebensstunde nach. Reich sei dir die Erde. Dresden-N., Sandhausstraße 1, und Miesener.

Tieferschmerzhaft traf und die schmerzliche Nachricht, daß am 4. September nach Abwesenheit aus Dresden mein lieber Bruder und Nichte, unter guter Erziehung und Fleiß

Max Grafe

Unteroffizier d. R. im Inf.-Regt. 177 (R.-G.-R.), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, im Alter von 24 Jahren dem hochwürdigen Vorkriegsdienst zum Opfer fiel.

In tiefstem Schmerz

From verm. Bergner, Walter Grafe, zur Zeit zur See, Rade Graf, Maria Graf, Wie Pöhl als Onkel.

Dresden, am 23. September 1916.

Über der Erde, aus der Schmerz!

Am 6. September d. J. erlitt im letzten Kampfe für Deutschland den Geliebten mein langjähriger, treuer Kamerad, der Kamerad, der Kamerad

Kurt Oeser

Selbst im 21. Inf.-Regt. 1. Kompanie.

Seine wertvolle Vorkriegsdienst leistet uns für alle Zeiten ein ehrendes Gedächtnis.

Paul A. F. Schulze,

ausgleich im Namen des gesamten Gefährdeten im Felde und dabei.

Tieferschmerzhaft traf mich die weite trauernde Nachricht, daß am 12. September, nach einem glorreichen, langjährigem Vorkriegsdienst, der Kamerad, der Kamerad

Fritz Berger

Unteroffizier im Inf.-Regt. 102, 1. Kompanie.

Seine wertvolle Vorkriegsdienst leistet uns für alle Zeiten ein ehrendes Gedächtnis.

In namenlosem Schmerz die Hinterbliebenen: Mutter, Schwester, Bruder, Dresden, Miesener Str. 20.

Nun ist auch die erfüllende Gewissheit geworden, daß mein lieber, langjähriger Kamerad, der Kamerad, der Kamerad

Johannes Ackermann

Unteroffizier im Inf.-Regt. 102, 1. Kompanie.

am 7. September kurz vor seinem 24. Lebensjahre durch einen Unfall dem hochwürdigen Vorkriegsdienst zum Opfer fiel.

In auflösender Trauer die Hinterbliebenen: Mutter, Schwester, Bruder, Dresden, Miesener Str. 20.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Ableben meines auf dem Wege der Erde verstorbenen lieben, guten und unvergesslichen Kameraden

Arthur Rülker

legt ich nun dankend allen lieben Freunden, Bekannten und Kameraden meinen herzlichsten Dank. Dank Herrn Walter Schulte für die wertvollen Worte am Grab. Der Herrmann Dank dem Friedhofsdirektor und den Dienstreibern, den Hauswirtschaftern und allen für die ehrenvolle Beerdigung zur letzten Ruhe. Dank auch der Familie Hahn für ihr freundliches Entgegenkommen.

Die stichtagenden Hinterbliebenen. Dresden-N., Sandhausstraße Nr. 10.

Unsern am 6. September 1916 auf dem Wege der Erde geschiedenen, treuen, unvergesslichen Kameraden und Kameraden

Erich Jähnichen

Unteroffizier, Infanterie-Regiment 177/10, bitten wir nach: „Ruhe laßt in Frieden!“

Geselligkeitsvereinigung „Fronthand“

Dresden-N.

Nach immer tiefem auf ein Wiedersehen, mußte es nach über Jahresfrist zur trauernden Gewissheit werden, daß mein lieber, langjähriger, treuer Kamerad, der Kamerad, der Kamerad

Woldemar Hans Richter

Unteroffizier im Inf.-Regt. 102, 1. Kompanie.

in den Reihen am 18. 8. 1916 durch einen Unfall am Kopf schwer verwundet, am 2. 9. im Lazarett verstorben und beerdigt worden ist.

Tieferschmerzhaft traf mich die Nachricht

Elisabeth Richter als Nichte, Hans und Walter Richter als Onkel und Nichte.

Dresden, Radeberg Straße 28, 24. September 1916.

Nach zweiwöchigem Kampfe für Vaterland hat am 21. 9. 1916, infolge einer schweren Verwundung in einem Gefechtsanfall mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Onkel, Neffe und Onkel, der Kamerad

Max Willy Böhmer

1. Komp. Inf.-Regt. Nr. 102.

Im tiefsten Schmerz

Gustav Böhmer

ausgleich im Namen der lieben Hinterbliebenen.

Dresden, Chemnitz Straße 51. 1. und Ruppertsdorf, am 23. September 1916.

Die Beerdigung findet nach erfolgter Heberführung Mittwoch den 27. d. M. nachmittags 3 Uhr von der Halle des Radeberger Friedhofes (Dreiner Str.) statt.

Übermalt hat unsern Verein ein Herber Verlust!

Den Geliebten erlitten unter lieben Kameraden und Kollegen

Gerhard Thomas

Selbst d. R. Infanterie-Regiment 178. 7. Kompanie.

Otto Jünger

Sanitätsmann, Inf.-Regt. 241. 1. Kompanie.

Wir werden Ihnen stets ein treues Andenken bewahren.

Wertverein der Hartwig & Vogel A.-G. Dresden.

Wichtig und unerwartet erlitten wir durch treue Kameraden die schmerzliche Nachricht, daß mein langjähriger, treuer Kamerad, der Kamerad, der Kamerad

Karl Otto Bräuer

Selbst d. R. Infanterie-Regiment 102, 1. Kompanie.

im Alter von 26 Jahren in seinen Reihen dem großartigen Kriege zum Opfer gefallen ist.

In tiefstem Schmerz

Elisabeth Bräuer als Frau und Sohn, Hermann Bräuer und Frau, Familie Bräuer, Familie Bräuer, Familie Bräuer.

Dresden - Stritz, Radeberg Straße 27, Miesener Straße 10.

Ruhe laßt in Frieden! Auf Wiedersehen!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die trauernde Nachricht, daß unser lieber, langjähriger Kamerad, der Kamerad, der Kamerad

Max Klemchen

Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 102, 1. Kompanie.

im Alter von 26 Jahren nach Abwesenheit treuer Vorkriegsdienst am 12. September 1916 durch einen Unfall dem hochwürdigen Vorkriegsdienst zum Opfer fiel.

Die stichtagenden Hinterbliebenen: Mutter, Schwester, Bruder, Dresden-N., Sandhausstraße 10.

Ruhe laßt in Frieden!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die trauernde Nachricht, daß unser lieber, langjähriger Kamerad, der Kamerad, der Kamerad

Max Klemchen

Unteroffizier im Inf.-Regt. Nr. 102, 1. Kompanie.

im Alter von 26 Jahren nach Abwesenheit treuer Vorkriegsdienst am 12. September 1916 durch einen Unfall dem hochwürdigen Vorkriegsdienst zum Opfer fiel.

Die stichtagenden Hinterbliebenen: Mutter, Schwester, Bruder, Dresden-N., Sandhausstraße 10.

Ruhe laßt in Frieden!



Verlorenes Glück!

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein mir unvergesslicher, heißgeliebter Gatte, der treuergebende, hohensgute Vater seiner beiden Kinder, unser lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Gärtnereibesitzer

Richard Barth

Gefreiter im Grenadier-Regt. 101, 8. Komp. Inhab. der Friedrich-August-Medaille

kurz nach seinem Heimaturlaub am 6. September den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In tiefstem Schmerze

Marie Barth geb. Berge

nebst Kindern und allen Hinterbliebenen.

Omschwitz b. Dr., Köttaschenbroda, Radeboul.



Verlorenes Glück!

Tiefbewegt erhielten wir die schmerzliche Nachricht, daß mein hohensguter, innigstgeliebter Mann, unser lieber, unvergesslicher Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Enkel und Neffe, der Reservist

Richard Paul Miersch

12177

nach 25 Monaten treuer Pflichterfüllung am 7. September durch Granatbeschuß dem grausamen Völkerringen zum Opfer gefallen ist.

In tiefstem Schmerze

Martha Miersch geb. Zeidler

im Namen der Hinterbliebenen.

Dresden, Galeriestr. 9, Große Meißner Straße 16.

Dank.

Nachdem wir unsern lieben, unvergesslichen Vater, Schwager, Schwieger- und Großvater, den ehemaligen Gasthofsbesitzer

Herrn Privatus

Carl Ehregott Günther,

Veteran 1870/71, Inhaber verschiedener Orden,

welchen Ruhe gebietet, drängt es uns, allen für die unsrem teuren, stillen Erlösens erwiesene Ehrung und für die überaus reiche Anteilnahme, unserem tiefen Schmerze unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Besonders Dank Herrn Pastor Schreckenbach für die trostreichen Worte im Grabe und dem Kampfesmann 1870/71 für das ehrenvolle Geleit, das ihm unsern ehelichen Mitkämpfer zuteil werden ließen.

Dresden, 23. September 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Statt jeder besonderen Meldung.

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieferschütternde Nachricht, dass unser liebgeliebter, hehrer, einziger Sohn und Bruder, unser hohensguter Neffe und Enkel

Fritz Trinks

Einj.-Freiw.-Unteroftizier, Offiziers-Aspirant im Schützen-Regiment Nr. 108, 10. Kompagnie im Alter von 19 Jahren nach 23monatiger treuer Pflichterfüllung zwischen dem 4. und 7. September durch Kopfschuss dem Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In namlosem Weh

Er war unser Stolz und unsere Freude.

die Hinterbliebenen Eltern

Curt Trinks, Anna Trinks geb. Polling,

Johanna Trinks,

Oskar Trinks,

Melene Trinks geb. Braun,

Frau verw. Trinks als Grossmutter,

Gustav Gnauck, s. Zt. im Felde,

Marie Gnauck geb. Trinks,

Georg Lasch, s. Zt. im Heeresdienst,

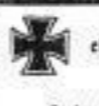
Ida Lasch geb. Trinks,

Alma Trinks,

Arthur Braun, s. Zt. im Heeresdienst.

Alle Beileidsbesuche werden herzlich dankend abgelehnt.

6123



Oberdurch die traurige Nachricht, daß unser einziger, unvergesslicher Sohn

Albin Noack

Inhab. des Eisernen Kreuzes

im 22. Lebensjahre dem grausamen Völkerringen am 1. September durch Granatbeschuß am Coteur fiel.

In tiefstem Schmerze

Marie Noack geb. Jahn,

Martha Genel als Frau, Witwe.



Am 31. August, 8 Wochen nach seinem Ausbruch aus der Heimat, wurde unser innigstgeliebter, hehrer Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Alfred Wauer

Inhab. des Eisernen Kreuzes

im Alter von 19 Jahren im Felde durch Granatbeschuß dem Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In unermesslichem Schmerze

Marie Wauer, s. Zt. im Heeresdienst,

und Frau Wauer geb. Schöler,

Walter, Hans und Habi als Brüder,

Carl, Heinrich, Frankenberg.



Oberdurch die traurige Nachricht, daß unser liebenswürdigster, unvergesslicher Sohn, geliebter Bruder, Schwager und Neffe

Richard Schmidt,

Unteroftizier im Infanterie-Regiment 177, 11. Komp., Inhaber des Eisernen Kreuzes

und der Friedrich-August-Medaille in Silber, nach 23monatiger Ausdauer am 5. September im südlichen Felde von 26 Jahren dem heldenmütigen Völkerringen zum Opfer fiel.

In tiefstem Schmerze

Julius Schmidt und Frau,

Familie Paul Schmidt,

Ernst Schmidt und Frau, alt Bruder

Arthur Schmidt, s. Zt. im Felde,

Paul Baldorf und Frau geb. Schmidt,

Kurt Schmidt,

Therese Gerbert als Frau.

Dresden, Vermeiderstraße 5.

Statt Karten!

Nach monatelangem, mit unermesslichem Geduld ertragenem Verleiden verließ heute nachmittags 3 Uhr meine über alles geliebte, edle Tochter, meine treue, einzige Schwester und innigstgeliebte Braut

Elisabeth Ahner

im Alter von 24 Jahren. Sie war der Sonnenstein untere einlinden Verlebte.

In unermesslichem Weh

die Hinterbliebenen Eltern

Wassermann Ahner,

Walter Jodler als Schwager.

Dresden, Poststraße 21, den 22. September 1916.

Die Beerdigung findet Donnerstags den 25. September nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des Bestatters

Strohstraße 10 statt.

Ohne Bezugsschein Annähfüße

Baumwolle, 3 P. 1 Stk. u. 1/2 Stk. Dieselben sind auf einer Spezialmaschine genau angefertigt.

Gutes woll. Strickgarn.

Idem u. gen. 10 Woll. 2.70 Stk.

Baumwoll. Strickgarn,

2000 60, 70, 85 Stk.

Handgarn, 10 Stk. 10 Stk.

5 Rollen 45 Stk.

Wollgarn, 10 Stk. 10 Stk.

Gold 19 Stk. 5 Stk. 50 Stk.

Wollgarn, große Rollen

Stk. 85 Stk. 10 Stk.

Chemnitzer Strumpfwarenfabrik

und Webwarenvertriebs

Abteilung, Göde Hammerstr.

10 Brennholz, 10 Stk. 10 Stk.

und Holzwerkstoffe, welche sich nicht im Handel befinden, gelagert und

gegenüber, liefert den Holz für 14 Stk. 10 Stk. in den Keller

für Dresden und Döbeln

Wachsmuth, Moritzberg

Telefon 18, 10 Stk.



Verlorenes Glück.

Kurze Zeit vom Geliebten an die Frau zurückgeführt, nach zweijähriger schwerer Krankheit erlitten wir die traurige Nachricht, daß mein bezugsreicher Mann, der liebenswürdige Vater seiner Kinder, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Zumppe

Gefreiter d. R. 4, 177,

am 4. September infolge schwerer Verwundung dem Heldentod erlitten hat.

In tiefstem Schmerze

Emma Zumppe und Kinder

nebst allen Hinterbliebenen.

Wittichen.



Unerwartet traf uns die tieferschütternde Nachricht, daß mein heißgeliebter, innigstgeliebter Gatte

Heinrich Wünsche

Gefreiter des Infanterie-Regiments 101, 8. Komp.

im 22. Lebensjahre dem grausamen Völkerringen am 1. September durch Granatbeschuß am Coteur fiel.

In tiefstem Schmerze

die Hinterbliebenen Eltern, Schwager und Schwägerin.

Witten, Wittenstraße 54, früher Friedrichstraße 20.



Allen lieben Verwandten und Bekannten der traurigen Nachricht, daß am 14. September mein lieber, unser Mann und guter Vater meines Schicksals, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Schwager und Onkel

Gefreiter Max Schröder

bei einer Patrouille dem Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

In unermesslichem Schmerze

Max Schröder geb. Richter, Wera und Dresden-St., Gölitzstr. 15, 2.



Plötzlich und unerwartet traf uns die schmerzliche Nachricht, daß unser heißgeliebter, innigstgeliebter Gatte, langjähriger Sohn und Bruder

Arthur Krause

Soldat im Infanterie-Regiment 241/12,

im letzten 20. Lebensjahre am 6. September im schweren Kampfe dem heldenmütigen Völkerringen zum Opfer fiel.

In tiefstem Schmerze

die trauernden Eltern und Schwägerin

Dresden-St., Schlegelstraße 6.

Für die zahlreichen Beweise inniger Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unsern lieben, innigstgeliebten Vater, Bruder, Schwager, Schwager und Großvater Herrn

Robert Kühne

suchen wir allen Verwandten, Freunden, den Kameraden, sowie für das freiwillige Tragen der Fahnen zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank aus. Besonders Dank Herrn Pastor Schulte für die tröstlichen Worte am Grabe unsern lieben Gatten.

Die trauernde Gattin nebst Kindern.

Witten, Wittenstraße 48.

Mobehaus Kenner Altmarkt

Linoleum

ohne Bezugsschein

Wir empfehlen bei eintretendem Bedarf unser reichsort. Lager in

Linoleum-Zimmer-Belag

Reichhaltige Auswahl in Inlaid-Linoleum mit durchgehenden, neuartigen Künstler- oder Parkettmuffern, als auch in einfarbigen und Granit-Qualitäten verschiedener Farben und Stärken. Wir übernehmen das Verlegen von Linoleum in Wohnräumen, sowie Treppenhäusern in sachgemäßer Ausführung unter Verwendung guten Alchematerials durch eigene geübte Linoleumleger.

Mit Kostenvoranschlägen für Neubauten usw. stehen wir jedergelt und ganz unverbindlich zu Diensten.

Linoleum-Teppiche

hat die angenehme der leichten Reinigung, großer Sauberkeit und Haltbarkeit für sich. Sie eignen die angenehmsten Teppiche für vielbenutzte Räume, wie Wohn- und Esszimmer, Dielen, Empfangs- und Geschäftszimmer, Herrenzimmer usw. bilden. Wir halten ein großes Lager in allen gängbaren Ausmessungen in den verschiedensten neuzeitlichen, wie persischen Mustern vorrätig. Ganz besonders können wir vorzügliche Inlaid-Teppiche wegen feiner, fast unmerklichen Musterveränderungen zu folgenden niedrigen Preisen empfehlen:

Gr. 150:200 M 17.50 Gr. 200:250 M 25.- Gr. 200:300 M 34.50 Gr. 300:400 M 69.- Gr. 150:200 M 19.- Gr. 200:250 M 32.- Gr. 200:300 M 37.50 Gr. 300:400 M 75.-

Linoleum-Läufer

sind für Treppen, Hausflure, Geschäfts- und Wohnräume sehr beliebt. In den verschiedenen Breiten bieten wir eine hübsche Auswahl in neuzeitlichen, persischen und in Parkettmuffern. Auch hier können wir vorzügliche Inlaid-Läufer, 2 mm Stärke, mit feinen, fast unmerklichen Musterveränderungen besonders empfehlen und zwar 67 cm breit, das Meter zu M 3.50, und 100 cm breit M 5.25. Zur sachgemäßen Reinigung von Linoleum aller Art empfehlen wir Bohnermasse in Dosen zu M 3.- und zu M 1.50, vorzügliches Reinigungsputzmittel in Dosen zu M 1.25 und zu M .75, ferner Bohnerlappen und Linoleum-Unterlegplatte.

Renner

Eigene Tapezierer-Werkstätte im Hause. Sachgemäßes Verlegen von Linoleum bei prompter und preiswerter Bedienung.



Zugverkehr

In der Nacht vom 20. September zum 1. Oktober... Bekanntlich wird am 1. Oktober wieder die mittel-europäische Zeit eingeführt...

Schnellzug D 120 verläßt Dresden-Str., eine Stunde später (11.50) fährt von Auerbach 12.00A und von Chemnitz-Str. 12.45 ab...

30. September zum 1. Oktober und zwar planmäßig wie folgt: ab Burgau abends 11.50, in Burgau 12.10A, ab Burgau 12.20A, in Burgau 12.54A...

Briefkasten

Konkurrenz Kaufmann, Louis Seide, denen die Ehrenmedaillen nicht beiliegen... Briefkasten... Die Verwendungsmöglichkeit der grünen, ungetrockneten Zigaretten...

Wichtig für Raucher! Maßiger Kriegsaufschlag. Galem Aleikum Galem Gold Zigaretten. Willkommenste Liebesgabe! Preis Nr. 24 3 8 10 12 14 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 82 84 86 88 90 92 94 96 98 100

Verene... Dresden, am 8. Oktober abends 8 Uhr Hauptversammlung... Tagesordnung: 1. Festsetzung des Geschäftsberichts...

Stadtfinder... in der Stadt Dresden... Selbstdienst... in der Stadt Dresden...

Unterricht... Institut für... Einjährig-Instytut 'PRO PATRIA' DRESDEN, Pirnaische Str. 69...

Handels-Schule... Anna Huhle & Anna Wakezynska, Virwalde Straße 12, 1. Ode Ringendstraße...

Handelskurse... Stadthaus Johannstadt, 4805... Krönert-Stift, Koch- und Haushaltungsschule in Döben (Bez. Dresden)...

JUNKER!

Das Vaterland braucht Euch, werdet Offizier... Zunächst Fähnrich, Examen ablegen, zum dem schnell und sicher vorbereitet das Militär-Institut von P. Killisch...

Handels-Schule... Anna Huhle & Anna Wakezynska, Virwalde Straße 12, 1. Ode Ringendstraße...

Kontoristinnen... Praktische u. theoret. Vorbereitungs-Kurse... Handels- u. gewerblich. Fortbild.-Schule...

Handelskurse... Stadthaus Johannstadt, 4805... Krönert-Stift, Koch- und Haushaltungsschule in Döben (Bez. Dresden)...

Tonhalle J. Jerwitz Tanzstunde... Zirkel für Tanz... Funkes Institut für Tanz...

Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt... Leit. Dr. Fischersche, Berlin W 57, Zlotauer, 1242, 108...

Kindergarten... Paula Gross, San Paulusstraße 7... Ausbildung junger Mädchen...

Abendkurs für techn. Zeichnerinnen... Maria nach Döben... 1 Russischsprachiger Frauenkurs...

Massage... Unterrichts- u. Massage... Massage, Körper, Hand, Füße...

Ehrliches Musikleben... (Hr. Fr. Lehmann-Ostler) Musikschule...

Buchführung... Buchführung... Buchführung, Bilanz, Konten...

Multilingual Sprachunterricht... Multilingual Sprachunterricht... Englisch, Französisch, Italienisch...

Lehrbuch der Stenographie... Lehrbuch der Stenographie... Stenographie, Buchführung, Bilanz...

Stenographie... Stenographie... Stenographie, Buchführung, Bilanz...

Tanz... Ein neuer Schritt für moderne Tänze beginnt Sonntag den 8. Oktober 1916 im Club Grünhof...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Tanz... Tanz... Tanz, Musik, Unterhaltung...

Likör-Pralinen... Selbstaun, Grottel...

Polz-Reparaturen... Polz-Reparaturen... Polz-Reparaturen, Holzwerkzeuge...

Gr. Musikwerk... Gr. Musikwerk... Musikinstrumente, Klavier...

W. Graebner... W. Graebner... Musikinstrumente, Klavier...

Laute, Gitarren... Laute, Gitarren... Musikinstrumente, Klavier...

Oberhemden-Klinik... Oberhemden-Klinik... Medizinische Versorgung...

Lebftugen... Lebftugen... Textilien, Bekleidung...

Lebftugen... Lebftugen... Textilien, Bekleidung...

Lebftugen... Lebftugen... Textilien, Bekleidung...

Lebftugen... Lebftugen... Textilien, Bekleidung...

Hof- u. Kammerlieferant Stoffe für Herbst- und Winterkleidung. Bewährte Qualitäten in allen modernen Webarten u. Farben. Große Auswahl in Seidenstoffen. Herm. Mühlberg

UT



„Dorrit“ bekommt 'ne Lebensstellung Lustspiel in 3 Akten

„Polnisch Blut“ Schauspiel in 3 Akten

Konzert im Narrenzirkus Scherzzeichnung von Vikt. Bergdahl

Naturbilder ::: Kriegsberichte Täglich 3 bis 11 Uhr.

Prinzeß Theater Lichtspiele Pragerstr. 52

Spielplan vom 22. bis mit 28. September. Alleinige Uraufführung:

„Homunculus“ Der Mensch aus der Retorte.

Große Lichtbildschöpfung in 4 Akten. In der Hauptrolle: Olaf Fönss.

Anfang täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr.

SARRASANI Die 58955

Dresdner Landpartie mit dem urkomischen WASSER-AKT wird SONNTAG aufgeführt

Restaurant Waldfrieden Tolkwitz.

Witt Kobach und Frau. Auf nach dem Weltanschauungs Reich.

Kristall! Glas-, Metall-, Porzellan-, Gebrauchs- u. Zierrgegenst.

Kaiserkeller Büblau. Angenehmer Aufenthalt!

Colosseum-Theater Treibberger Hof

Heute und folgende Tage Das Ereignis dieser Woche: Unter heisser Zone

Die angekündigte Klage

bei Herrn A. E. Dolanow, früher Circus Sarrasani, gegen die Firma Lane & Ney

LUNA-PARK am Zschonergrund - Straßenbahn 19, 21

Großes Militär-Konzert

Schweizeri Loschwitz Heute Sonntag die Große musikal. Unterhaltung

Meinhofs Säle Moritzstraße 10

Anna Müller-Linke Die verwunschene Dorprinzeßin oder Annas Gurke.

Schicksalsdrama der Julia Tobaldi mit Emma Morona.



2 Sehenswürdigkeiten!

Das Geheimnis einer Nacht

Der schlaueste Kerl im Regiment

Großes Militär-Streich-Konzert

Gasthof Cossebaude

Patriot. KONZERT

PARADIESGARTEN Zschertnitz

Neuer Sachsenpalast Neumarkt 9 Wiedereröffnet!

Theater-Konfekt, Früchte, Schokoladen, Pralinen, Bonbons, Pfefferminz

Hut-Hensel garnierte und ungarnte Damenhüte Prager Straße 25.

Gasthof zum Keller.

Rosenberg 5 Treibgasse 5. Täglich: Schwäbischer Damen-Chor.

Kaiserkeller Büblau. Angenehmer Aufenthalt!

Colosseum-Theater Treibberger Hof

Heute und folgende Tage Das Ereignis dieser Woche: Unter heisser Zone

Gasthof zum Keller.

Rosenberg 5 Treibgasse 5. Täglich: Schwäbischer Damen-Chor.

Kaiserkeller Büblau. Angenehmer Aufenthalt!

Colosseum-Theater Treibberger Hof

Heute und folgende Tage Das Ereignis dieser Woche: Unter heisser Zone

Gasthof zum Keller.

Rosenberg 5 Treibgasse 5. Täglich: Schwäbischer Damen-Chor.

Kaiserkeller Büblau. Angenehmer Aufenthalt!

Colosseum-Theater Treibberger Hof

Heute und folgende Tage Das Ereignis dieser Woche: Unter heisser Zone

Gasthof zum Keller.

Rosenberg 5 Treibgasse 5. Täglich: Schwäbischer Damen-Chor.

Kaiserkeller Büblau. Angenehmer Aufenthalt!

Colosseum-Theater Treibberger Hof

Heute und folgende Tage Das Ereignis dieser Woche: Unter heisser Zone

Gasthof zum Keller.

Rosenberg 5 Treibgasse 5. Täglich: Schwäbischer Damen-Chor.

Kaiserkeller Büblau. Angenehmer Aufenthalt!

Colosseum-Theater Treibberger Hof

Heute und folgende Tage Das Ereignis dieser Woche: Unter heisser Zone

Gasthof zum Keller.

Rosenberg 5 Treibgasse 5. Täglich: Schwäbischer Damen-Chor.

Kaiserkeller Büblau. Angenehmer Aufenthalt!

Colosseum-Theater Treibberger Hof

Heute und folgende Tage Das Ereignis dieser Woche: Unter heisser Zone

Die Mode im Zeichen des Bezugsheims

Von Gertrud Köbner

Die Bekanntheit mit den neuen „Salam-Offen-“ Bezugsheimen datiert erst seit dem 1. August und doch können wir heute schon feststellen: die Herren sind viel besser als ihr Ruf. Vor allem benötigen wir sie gar nicht so viel, wie wir und das vornehmlich haben. Wie Wolle, auch Baumwolle, die 100 Zentimeter breit sind und mehr als zehn Meter — Deutscher sind sie, und jede vernünftige Frau — sagt sich, das es praktischer ist, einen teureren Stoff zu kaufen, der länger hält, als einen billigeren, der nur allen schnell den Weg alles Vergänglichkeiten nimmt. Aber auch da, wo wir Bezugsheime nötig haben, wird sich nicht so sehr und rasch, Klap und klar ab, das keine Frau zu denken braucht. Deutscher kann man mit der „Polizei“ in nicht einmal einem dreißigjährigen Rinde mehr Schreden einlegen, und da freilich wir uns „arabien“? Die deutsche Polizei bulldozert schon längst dem Schillerischen Wahlpruch: „Kommt den Frauen art entgegen“.

Das Wesen der Kreoline, das — wie die Zeitschlange — in jeder neuen Jahreszeit am Modediktator aufsteht, ist diesmal durch die Döcksmode und Ökonomie erballt in die Nacht gelangt worden. Die Mode hat drei bis vier Meter breit, behalten aber ihre Modestärke. Auch an die Kürze scheinen sich die Damen gewöhnen zu haben, und Strohhüte sind wie Regenmäntel lassen uns ganz gleichgültig: Mit hohen Hüten können wir darüber hin und hieher „unterwegs“ herum laufen. Es gibt keine abgegriffenen Herren und keine Staub aufwirbelnden Schilde mehr. Und wenn die Weltchen auch immer noch neue Bauten erfindet, und die der Vorwurf eripiert, diese Moden durch unsere Selbstverleugung über die Erde zu verbreiten.

Vor dem Krieg, als es noch ganz und gab war, hat die Mode mehr Heberforderungen für uns, als es heute der Fall ist. Jetzt ist sie ruhiger, ichbändiger, laßlicher geworden und hat sich den Verhältnissen an sie heranzugewandt und vor allem den deutschen Frauen an, die ganz genau wissen, was sie wollen, und auch zu lernen beginnen, das zu tragen, was sie liebt. Zwei Schulen kämpfen in der Mode schon lange einen Kampf, der noch immer nicht entschieden ist: die eine will die natürliche Linie des Körpers mit ihren weichen Begrenzungslinien, die andere möchte eine runde, feine „Bepentanz“, von der der Dichter sagt, daß er sie mit zehn Fingern umspannen könnte. Die würde uns das Stiefel, zugleich aber auch das Romantische früherer Epochen wiedergeben. Und schlammert nicht in jedem Frauenherzen etwas von alter Romantik?

Jetzt in der Lebensangstzeit sind die Instabilen Jaden eine beliebte Frucht. Jaden, die uns ganz allmählich zu den zartesten und seltsamen Annehmlichkeiten hinüberführen. Die Schöße sind nicht sehr fällig und liegen nicht glatt an den Hüften an. Die Jaden sind offen oder geschlossen zu tragen — je nach der Witterung — und weilen hoch, manchmal zu hohe Treppfragen auf. Schließlich will man an einer hübschen Frau doch auch gern ihr Gesicht sehen!

Gürtel triumphierten auf der ganzen Linie der Strahlenfelder und machen sich dort um die Taille herum breit. Nur wo es sich um zusammenhängend annehmliche Toiletten, namentlich um Radmittagskleider aus Stoff, Vellor, Samt und Tuch, das auch viel mit Seide verarbeitete wird, handelt, werden sie durch Knöpfe, Bänder, Kapseln und Schnüre ersetzt. Nebenbei ist die Lösung des Tages, und dem Wandel nach wir den Worten, einem schönen saften, dunklen Braun, das neben den anderen Modefarben Blau und Violettgrün, dem tiefdunklen Braunschwarz, dem schwarzen und gedämpften Rot ehrenvoll seine Frau schmückt. Ein originaler und auch praktischer Befehl ist das Vordrücken, das hübsch wirkt und sich in kleinsten Trassen um Hals, Blenden und Gürtel legt.

Diese Gürtel zeigen wieder eine ausgeprägte Neigung zum Größenwerden. Der Gürtel ist eine „Dauw“-Frage, das ist klar, und da man sich bei jedem Anlauf um kleinerer Bezugsheime zu befürmern hat, gibt man sich mit doppelter Freude der Qual der Wahl hin. Samt und Seide, Blumen und Band, Reiter und Hebern weitelementen hübscher erfinden zu lassen, denn es ist eine bekannte Tatsache, daß eine Frau mit gut vorteilhaftem Aussehen als obere. Wenigstens eine Frau „über dreißig“! ... An den Kopfbedeckungen merken wir schon, daß der Sommer zur Reize geht, denn die „Strahldächer“ verschwinden aus dem Großstadtlande und tolle wuppig, nach hinten etwas höhererhebend, stellt sich der „Griff“ an. Samt und Seide ein. Aber wie mit vielen andern, so sind wir auch mit diesen Sarrogaten zufrieden, namentlich wenn sie schneidlich, mit Blumen und Bandern geschmückt, unsere Gesichter umrahmen. Eine außerordentlich hübsche Wirkung ist den Hüften vorzubehalten, die einen dunklen Samtstoff und hellen Vordrücken aufweisen, besonders wenn die Blumen gleichmäßig aus Tuch verfertigt sind und mit der Dand foliert sind. Auch die mit Blumen verzierte Beerenornatur, die dunklen Blüten mit ihrem abstrahieren Band, die Hüften, die sich fast durch hoch emporgene Schnallen winden, sie alle tragen dazu bei, und einen „Voo-voo-Paris“-Charakter zu verliehen, der um so härter zum Ausdruck kommt, je länger der Krieg dauert. Und das ist gut, denn wir verlieren nichts, wenn wir unsere Gedanken betonen, im Gegenteil.

Wenn man die Pariser Modestellungen verfolgt — und ich tue es —, so sieht man, daß heute in der französischen Hauptstadt nicht mehr die Varietäten, sondern nur noch für die Amerikaner Modelle geschaffen werden. Indemümmert um Hüten, Unterwäsche und Torpedos führen die Pariserinnen über den Ocean nach der Reichhaltigkeit und bringen Weltunter die Leute der Rue de la Paix und Rue Bonaparte. Und weil die Leute dort dieses Geld sehr nötig haben, verkauft die Pariser Mode das „Pariserische“, ein schmückendes Beiwerk, das zu erlangen — vor dem Krieg — auch für manche deutsche Dame die Erfüllung hübscher Träume bedeutete. Tempora mutantur! Heute sind wir mit unserer deutschen Mode zufrieden, die — im Gegensatz zu früher — kein Schen mehr ist ... trotz Bezugsheime!

Viergrüppchen, Orleß oder Rehnliches mögen als Einlage dienen. Nachher noch wird die Suppe, wenn auch in manchen Gegenden. — Auch als Gemüse kann der Kürbis gefocht werden. Die geschälte, vom schwammigen Inneren befreite Frucht wird zerhackt, in Wasser gefocht, das Gemüsemesser mit Salz, und wo süßlich beliebt, mit Essig ab.

Von jeder ist das Einweichen von Kürbis mit worden, jetzt sieht der Kürbis oben als angenehm praktische Marmeladefrucht. Auf fünf Pfund mit einem Beinglas Wasser wassergefüllt, durchgeseihten Kürbis rechnet man einhalb bis zwei Pfund Zucker, den Saft von zwei Zitronen oder entsprechend Weineßig und noch Geschmack entweder Vanille oder Zimt. Die Masse wird zu ablicher Dichte eingefocht. Ein Glas Rum oder Cognac darunter tut der Konsistenz sicher keinen Schaden — aber haben? — Um Zucker zu sparen und zu verlängern, kann die Frucht auch mit andern, besonders sauren Früchten zusammengefocht werden, mit Äpfeln, Abrahams usw. Auch läßt sie sich dem Nisquarmeladen mit Vorteil zufügen.

Uebens frohscheu ist, als Kind des warmen Südens, die nun bei uns heimisch gewordenen Tomate. Trotz der Temperatur unter 0 zu kühlen, so soll man die Pflanzen aus dem Boden nehmen und verkehrt an frostfreiem Ort aufhängen. Sehr bald reifen dann die ausgewaschenen Früchte nach und sind, wenn auch nicht zum Rohessen, so doch für Kindersuppe wohl zu gebrauchen. Die kleinen grünen Tomaten aber können wie Salzkartoffeln eingeleget oder in Essig und Zucker eingemacht werden.

Die vielseitige Nützlichkeit der Tomate zu Suppen, Gemüse, zu Tunken, als Würze wissen die Hausfrauen wohl zu schätzen, es ist daher kein Wunder, daß wir uns beschäftigen, sie solange wie möglich aufzubewahren. Eine Schicht auf das Einlegen in schuppriges Salzwasser, das andre rührt als noch besser, die in einem Steinopf eingelegeten Tomaten mit schwachem, erkaltem Essig zu überziehen, den man vorher mit Gewürz aufgekocht hat, und zerhackten Meerrettich oben auf zu geben. — Sehr lange haltbar ist das eingedickte Tomatenmus, der Geschmack jedoch bleibt reiner, wenn man Mus aneinandergibt herstellt. Man läßt die zerbrochenen Früchte in einem Topf, dessen Boden ein Zentimeter hoch mit heissem Wasser bedeckt ist, weichkochen und treibt sie durch. Dann wird 10 Minuten bei 100 Grad herköchert. Es sei nochmals daran erinnert, daß bei Benutzung der neuen Kriegsgummiringe die Gläser nie mehr als fünf Zentimeter vollenfüllt werden dürfen, da die Ringe sonst dem Inhalt einen unangenehmen, petroleumarartigen Geschmack mitteilen. — Ein Erfolg für Was ist die Tomatenpaste, die angelegt sich zur Zunde und an allerhand Gerichte vortrefflich eignet. Die reifen Früchte werden halbiert, mit der Schnittseite nach oben auf eine Platte gelegt und mit Salz bekrustet — ein reichlicher Schüssel auf das Klo Tomaten. Anders Tag gleich wir den Saft ab, streichen die Früchte durch und trocknen das Mus in dünnen Schichten langsam — nicht in der Ofenröhre. Die petroleumartige Masse wird in Büchsen, gut ausgedünnt, aufbewahrt.

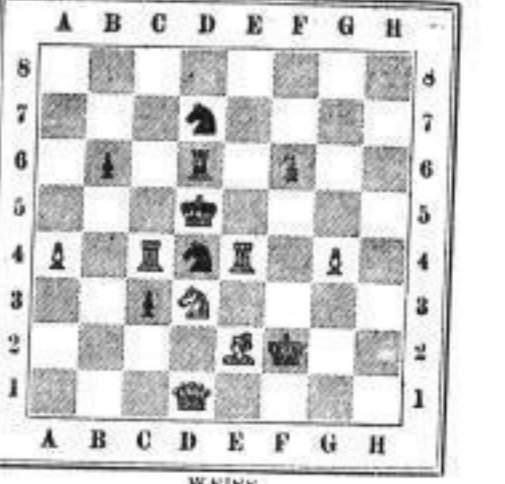
Nicht vor Frost, wohl aber vor den wasserdichten Vögeln bringen wir jetzt die glanzschwarzen Trauben der Riederbeeren in Sicherheit. Unser Lieblingsgericht, die Riederbeeren, stellen wir in einfachster Weise aus dem mit Weis- oder Kartoffelmehl gebackten, über Semmel- oder Brotwürfel angebratenen Riederbeeren her. Manche lieben es, Äpfel, Birnen oder Pfäumen mitaufgehen. Es

ist praktisch, einen größeren Vorrat zu Was einzulagern. Man braucht hierzu keinen Zucker und hat im Winter etwas zu Suppen und zu einem heißen Getränk bei Erkältungen.

Da Preisbeeren dies Jahr leider vacant sind, nimmt man an ihrer Stelle die Früchte der Ueberer. Es ist oft als Zusatz zu allerlei Marmeladen, um ihre Haltbarkeit zu erhöhen. Zu diesem Zweck muß den wilden Uebererbeeren aber erst der Bitterstoff genommen werden. Man wäscht die Früchte, wäscht sie in kochendes Wasser und läßt sie abgedeckt völlig erkalten. Dieses heiße Bad wird noch zweimal wiederholt, beim zweitenmal aber siedendes Wasser genommen, das einen Tag auf den Beeren stehen bleiben muß. Das Wasser wird dann abgeseiht, und die Früchte verwendet man wie Preisbeeren.

Anschließend noch die Nichtigstellung eines im letzten hauswirtschaftlichen Bericht untergeleiteten Artikels. Gelegenheit eines Pflanzens wurde dem Peripila oder Waldkumpflingon fälschlich auch der Name „Pauherz pili“ beigelegt, der in Wirklichkeit seinem ihm kühnen ähnlichen, aber ungenießbaren, ja schädlichen Beier zukommt. Während der nach dem Nischen der Oberhaut sehr wohl verwendbare Peripila richtig anlaufendes Fleisch und weißliche, erhabene Rinde (Perlen) aufweist, sind dem Pauherz pili schmecklich bleibendes Fleisch und ebenfalls weiße, aber ebene Rinde eigen. Da die erwähnten Pflanze sich in Form und Farbe völlig gleichen und die unterscheidenden Kennzeichen nur geringfügig und wenig augenscheinlich sind, ist größte Vorsicht beim Ein sammeln des Peripilzes geboten.

Schachzeitung
 Redigiert von J. Rieles
 Aufgabe Nr. 319
 Von O. Reid anstl in New-York
 SCHWARZ



WELDES
 Matt in zwei Zügen.
 Lösung der Aufgabe Nr. 318:
 1. Sd5-b6 Ke5xd4 1. ... Le3xd4
 2. Da7-a1 matt. 2. Da7-b8 matt.
 1. ... f5-f4 1. ... b6b6
 2. Td4-d5 matt. 2. Sb6-c4 matt.

Hauswirtschaftliches

Herbstfrüchte

In den Vorkriegsjahren, die schnell in Sicherheit gebracht werden müssen, sobald ein klarer Abendhimmel und das Thermometer den ersten Frost in Aussicht stellen, gehört der Kürbis, der sich dies Jahr in Gärten und Ackerstücken, auf Komposthaufen und Düngern besonders breit macht und in seiner farbigen, vielfachlichen, plumpen Beschaffenheit die Hungerpläne unserer Feinde zu verlocken scheint. So schätzbar das Aussehen, so gefällig ist das Weiden der ganzen Kürbisfluppe, vom hübschen Zierwert bis an bis herab zum kleinen unangenehmen Spaltling, der doch als Nahrungsmittel reichlich seine Schuldigkeit tut. Nehmen wir den Preisfiskus in gute Gut, so bleibt er unser treuer Freund in allen Nahrungsmitteln bis weit ins Frühjahr hinein. Eine Kürbisfluppe sieht jeder gern, mag sie nun als Vorspeise oder als sättigendes Hauptgericht erscheinen, zu welchem man das weisgeföchtete Kürbisfleisch mit einem Teil gekochter Kartoffeln durchrührt, die Masse entsprechend verdünnt, würzt und wieder aufkocht. Kleine Stöße,

Wohnung
 3-Zimmer-Wohnung
 1800 Mk.
 1 Speisezimmer,
 1 Herren- u. Empfangszimmer,
 1 apart. Schlafzimmer,
 1 herrliche Küche,
 Einrichtungen von 350-6000 Mk.
 Haupt-Möbel-Wagen
 Rich. Senfisch
 Hauptstraße 8 und 10.

Die Umgestaltung

unserer Verkaufsräume bezweckt eine
 Spezialisierung unseres Geschäfts
 sowie Vergrößerung der Abteilungen

Damen-Konfektion

Kinder-Konfektion

Damen-Hüte vom einfachen bis **Kinder-Hüte** vornehmsten Geschmack

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Samt, Futterstoffe, Damen-Handschuhe und -Strümpfe, Schürzen, Regenschirme, Seidenbänder, sowie konfektionierte Damen-Weisswaren in grosser Auswahl und nur soliden Qualitäten.

ALSBERG

Königl. Sächs. Landes-Lotterie
 Haupt-Ziehung am 4. bis 28. Oktober.
 Im günstigsten Falle:
800000
 Hauptgewinn:
500 000
300 000
200 000
150 000
100 000
 usw.
 Lose:
 1/2, 1/4, 1/8, 1/16
 20, 50, 125, 250, 500, 1000
 empfiehlt und versendet
Alexander Hessel
 Dresden, Wollgasstr. 1

Krankenfahrräder
 in bester Ausführung
 Größte Auswahl
 Krankenselbstfahrer
 Invalidenfahrräder
 Krankenmöbel
 jeder Art direkt i. d. Fabrik
Richard Maune
 Tharandter Str. 29
 Verkauft 8-12 und 2-4 Uhr.

Wie neu
 werden Ihre Herrenkleider
 am besten, schnell u. günstig
 in Herrenbekleidungs-
 schäften, Besondere, 18. 10. 11.
 Reichstraße, Dresden, 20 775
 Kleider für nur 1 Mark an
Eiszucker
 Erdmann, Grubenstr.

Neueingänge einfacher und vornehmer Damen-Konfektion. Jacken, Kleider, Mäntel, Kleider, Blusen, Pelze. BOHME GEORGPLATZ

DM Logo. Lohn-Mühle für sämtl. Futter- u. Futterersatzmittel, sowie für Drogen und Chemikalien. Spezialität: Verarbeitung Lavariert Posten, Wiederherstellung weicher Waren, die durch Nässe oder langes Lagern gelitten haben. Tagesleistungsfähigkeit: 1000 Zentner. Dresdner Mählwerke Dresden-N., Leipziger Str. 2. Fernruf 17025. Ladestelle Neudorf. (C646)

Teichwirtschaft Frauenhain b. Grossenhain empfiehlt zur Beschaffung rasseliche Galizier Spiegelsatzkarpfen und schnellwüchsige Satzschleien. Preisliste gratis und franko.

Das ideale Waschmittel der Gegenwart auf wissenschaftlicher Grundlage nach Vorschritt des vereidigten Chemikers Dr. Bohn ist. D. R. P. „Blütenweid“ angem. à Paket 60 Pfg. Sauerstoffhaltig - Stark schäumend - Selbst in kaltem Wasser fast restlos löslich - Frei verkäuflich ohne Seifenkarte. Zu haben in allen Verkaufsstellen u. Hauptkontor des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins sowie im Residenz-Kaufhaus, G. m. b. H. Generalvertreter für die Kreishauptmannschaften Dresden, Chemnitz, Zwickau: Hermann Miersch, Dresden-Strehlen Robert-Koch-Strasse 9 :: Telephon 17363. Grossisten oder Vertreter werden für die einzelnen Plätze, sofern diese noch frei, gesucht. Auskunft erteilt Generalvertretung Dresden. Alleiniger Fabrikant: Chemisches Laboratorium Emil Jacobi, Berlin-Tempelhof, Hohenzollernkorso 12. (C390)

H. Z. 14 Eiserne Verschlusskappen, Zündladungskapseln, Sprengkapselgehäuse sowie sämtliche Innenteile und Nadeln in lehrergerechter Ausführung werden verlangt. Angebote mit Preisangaben und bindender Lieferfrist von Fabrikanten. Zwischenhändler verboten. Carl Lindstrom Aktiengesellschaft Berlin O. 17. (C694)

Mühner Kraft-Futter Probe-Postkoll frei Nachn. Mk. 4.50, Ztr. Mk. 82.- ab hier. Deutsche Futterfabrik, Dresden-N. 23. Riemenfett (Kerosin) in 1 kg Stangen à M. 1.40, in 5 kg Stangen à M. 7.00, in 10 kg Stangen à M. 13.50. Dipl. Ing. E. Johanning, Köln 29. (Chem. Fabrik - Tel. 290900 - Tel. A. 5309) (C530)

Direkt v. Grösser Bezugspreise in Farbten. Gelbrüben in 50kg Packungen, 60000 Stk. in 10kg Packungen, 60000 Stk. in 5kg Packungen, 60000 Stk. Summe 60000 Stk. 100 Stk. in 5kg Packungen, 60000 Stk. Kartoffeln, 40 Stk. in 5kg Packungen, 60000 Stk. Kakao Selbmann, Remscheid. (C530)

Wachs-Beize (Marke Hardijzer) Unbertroffen! Ihre einmalige Anwendung des Solzes! Keine Mästin! Wasserdicht! Winterfest! Benutzbar für Kissen- u. Mantelstoffe, Zeugnisse, Tischler, Maler, Bauarbeiter. Alleinvertrieb: H. Schmidt, Zöfischen-Dr. (Königsplatz Dresden) (C530)

Westfäl. Zechenkohls beste Heizmaterial für Zentralheizungen u. Dauerbrandöfen empfiehlt zur prompten und präzisen Lieferung Hans Martin Kohlen, Koks, Briquettes. Berliner Str. 23. Fernspr. 13071 u. 13081. (C530)

H. Z. 14 Zünderkörper Wer übernimmt Bearbeitung desselben? Polyphon-Musikwerke, A.-G., Wahren-Leipzig. (C693)

Sohlenschoener Kernleder in Ladungen für je 1 Paar Stiefel mit Nägel Bandung 32, 45, 65, 75, 90 J. u. 110 J. Metall-Sohlenschoener auf Karten, 3 Karten 40 J. Dreifüße zum Aufnägen der Sohlenschoener Stück 1.90 J. Taschenlampen fürs Feld Stück 1.75, 2.75, 3.00 und 3.50 J. Blend-Taschenlampe Zarnschiff, Stück 4.50 J. Batterie, Leucht, Stück 60 J. und 85 J. Soldaten-Kisten, mit Verschlüssen, Stück 1.90 und 2.25 J. Taschenmesser, große Auswahl, 75, 90 J., 1.10, 1.50 bis 4.00 J. Militär-Taschenmesser fürs Feld, Stück 45, 75, 95 J., 1.25, 1.50 u. 2.00 J. Lunten-Feuerzeuge ohne Benzol, Stück 20, 30, 40 und 75 J. Rädchen-Benzin-Feuerzeuge in Metallhülle, Stück 30 und 50 J. J. Bargou Söhne Dresden, Wilsdruffer Straße 54, am Postplatz. (C531)

Patent-Schnurfaden, 6fach prima p. Kilo Mk. 3.50 sofort ab Lager lieferbar. Landwirtschaftliche Maschinenhalle a. G. m. b. H. Liebertwolkwitz. (C776)

Rotkohl rote Karotten reife Tomaten Solpot, Kausa und Bogung 5.50 Mk. Zuckerkartoffeln in ca. 1/2, 1/3, 1/4, 1/5, 1/6, 1/8, 1/10, 1/12, 1/16, 1/20, 1/30, 1/40, 1/50, 1/60, 1/80, 1/100, 1/120, 1/150, 1/200, 1/300, 1/400, 1/500, 1/600, 1/800, 1/1000, 1/1200, 1/1500, 1/2000, 1/3000, 1/4000, 1/5000, 1/6000, 1/8000, 1/10000, 1/12000, 1/15000, 1/20000, 1/30000, 1/40000, 1/50000, 1/60000, 1/80000, 1/100000, 1/120000, 1/150000, 1/200000, 1/300000, 1/400000, 1/500000, 1/600000, 1/800000, 1/1000000. (C530)

Wascht mit dem feinsten Benzol, Doppelweissen, besten und feinsten Weisse der Gegenwart aus garantiert reinem Stoff. Die besten gibt es für 9 Mk. im Hundstücken, Marktschleife 45; bei Nichtbestehen, Ritterstraße 18; Tarnau, Platz von der Straße 2; Sommer u. Herbst, Oskarstraße 6; Schmidt, Rannstraße 54, 1.; Sommer, Wilhelmstraße 45, 2. (C596)

Demeter sucht Reudischhof Landwirthschafts-Direktor. (C693)

Gänse Enten Hermann Schliefer. Dresden-N., Wilsdruffer Str. 29. Fernruf 10121. (C693)

Einmachgläser Riesenauswahl Gebr. Eberstein Altmarkt 7. (C114)

Was essen wir an fleischlosen Tagen? „Maisnur“, Ruhlmay's Speisemehl! Maisnur ist ein gutes deutsches Speisemehl und ein hervorragender Ersatz für das amerikanische Maisguten und das englische Mandamin. In Originalpacketen zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Von Zeit zu Zeit werden wir Kostproben in den ersten Geschäften verschicken und unsere geliebte Kundenschaft in Kenntnis setzen. „Maisnur“ eignet sich besond. zur Bereitung von Suppen, Pflanzensauce, Nudelsuppen und zum Backen von Brot und Kuchen. (C596) Wir sind gern bereit, dem geschätzten Publikum Verkaufsstellen unserer Fabrikate aufzugeben. Unser Stadtverlamb befindet sich nur noch Dresden-N., Seestraße 10. Fernruf 17885. H. & G. Kuhlmay. Fabrik Reuben bei Dresden. Fernruf Niederfeldig 927. (C596)

Teilweise ohne Möbel auf Kredit Auf Herren- u. Damen-Konfektion Knaben- u. Mädchen-Garderobe Nur das Neueste, beste Verarbeitung, tadelloser Sitz. Teilzahlung! Uhren: Kleiderstoffe, alle Sorten Damen, Gardinen Bilder, Bettvorlagen, Wäsche, Schuhe usw. alles auf Teilzahlung! Lieferung streng diskret, Beste Bedienung, Bekannte Preise, Möbel-Katalog gratis und franko. Wilh. Ritter & Co. Postplatz Sophienstr. 1 Stadtwaldschlösschen Bezugschein. (C646)

Glühstrümpfe

Besonders billiges Angebot zum Ende der Sommerszeit.

- Hängestrümpfe „Rakete“ mit ganz kleinen Fehlern im Gewebe Stück 45 J
- Stehstrümpfe „Rakete“ mit ganz kleinen Fehlern im Gewebe Stück 45 J
- Hängestrümpfe „Prima“, tadellose Ware Stück 55 J
- Stehstrümpfe „Prima“, tadellose Ware Stück 50 J
- Stehstrümpfe, Normalgröße Stück 35 J
- Küchenlampen Stück 1.15, 95 J, 85 J, 58 J
- Gasanzünder, sicher funktionierend Stück 35 J
- Kleine Nachttischlampen mit buntem Schirm Stück 1.10, 95 J
- Tisch-, elektrische Kipp- u. Hängelampen, elektrische Glühbirnen, alle Kerzenstärken, Kronen für Gas und elektr. Beleuchtung.

Residenz Kautzhaus

Eingang: Wallstr. 1, Eingang: Wallstr. 1, 58978
 Zahn-Praxis **A. Sonnenschein** **Herren**
 Postplatz. Zahnärztliche Versorgung für Herren.

P. P. **Zahntechnische Praxis**
 J. Wistuba, Königsbrüder Str. 48, 1.

20000 Zahnkranke,
Zahnpraxis Max Flach, Dresden

Zahn-Praxis „Ideal“
 M. Kroboth, Dentist
 Viktoria-Strasse 16i

Die Angst vor dem Zahnziehen
Zahn-Praxis P. Zuckermann,
 Sarrestr. 2, Ecke Amalienstr., Tel. 18512.

Für Nervöse-Ueberempfindliche
Schubert Zahn-Praxis
 Dresden-A, Anner-Str. 1123/25

Beinleiden
 G. Mohlmann, Christianstr. 35, 1.

Heil- Kunde, Schmerzmittel
Sohl' Selbst die Entzündung
 Schont, schließt die Sohle und zieht gleichmäßig anständig aus, Spielend leicht anzubringen.

E. M. Kappler, Leder-Industrie
 für Sachsen: **Arnsdorf i. Sa.**

Hot u. Kammerlieferant
Mäntel u. Paletots
 für Herbst und Winter in allen modernen Formen und Farben

Flotter Sport-Paletot 38.00
Neuester weiler Glocken-Mantel aus weichen, warmen Fleischstoffen, in grau, marine, braun 60.00
Fescher Straßen-Mantel mit angelegtem weiten Glockenschuh, auch hochgeschlossen zu tragen, in mod. Farben u. schwarz 75.00

Herm. Mühlberg
 webbergasse 12, Scheffelfstr. waldfraße

Wagerecht
Nervosität vorzeitige Schwäche
Urin
Damen
Frauenartikel
 Pillnitzer Str. 16.

Besonders preiswert!
Speiselöffel in Reichslegierung 8 Stück 65 J, 1.10 und 1.15 J.
Verzinnte Stahl-Speiselöffel 6 Stück 40, 75 und 90 J.
Kaffeelöffel 6 Stück 75 J, 1.10 u. 1.40 J.
Messer und Gabel 3 Paar 58 J, 1.00, 1.30 und 1.50 J.
Kleiderbügel, Hartholz 12 Stück 45 und 50 J.
Frisierkämmen, hell, schwarz und braun St. 25, 30, 45, 50, 60, 90 J, 1.10 u. 1.50 J.
Staubkämme Stück J.
Zahnbürsten, vorzügl. Ausw. Stück 15, 20, 25, 35, 50, 65, 85 J.
Rasier-Apparate zum Selbstrasieren Stück 95 J, m. 6 u. 12 Messern 2.90 u. 4.50 J.
Rasier-Ständer m. Spieg., Pinsel u. Schale Stück 45 J, 1.10, 1.50 und 2.50 J.
J. Bargou Söhne DRESDEN
 Wilsdruffer Straße am Postplatz.

Pelze
Auf Kredit! Möbel u. Polsterwaren
Kredithaus am Miersch
Spülkannen
Frauenartikel
Kräuterkur!
Damen
Frauenartikel
Krankheiten

Das Geheimnis des Schränkchens

Amerikanischer Kriminalroman
von Maxon E. Stroenjan

(11. Fortsetzung) Kochbuch verboten

„Worum sollten wir ihn nicht aus dem Hinterhalt erwarten?“ schlug ich vor.

„Wir können es ja versuchen, aber es wird ein außerordentlich gewagtes Unternehmen werden, mein lieber Vetter!“

„Ein gewagtes Unternehmen genügt für heute nicht“, meinte ich feindselig, denn mein Glaube an das Vorhandensein eines Geheimnisses und an das Gift und alles, was drum und dran hing, war mit einem Schlage wieder erstarrt. Ich hatte das Gefühl, ich müßte Godefroy Kabbite küssen, daß ich ihm Zweifel entgegengestellt hätte. „Wir wollen erst einmal abwarten, ob wir das erste Überleben, um uns in das zweite einzulassen.“

„Dana reiß“, sagte Godefroy lachend. „Aber ich will erst diese Beschädigung wieder ausbessern.“

„Wie sollte dieses Tauschmesser lackieren er die Nadeln, mit denen die Nähte befestigt waren, so daß sie heraus, schabte die Befestigung zurück und verband die beiden Enden mit einander.“

„So“, sagte er, „das wäre erledigt. Wenn der Fährtenhüter wieder an das Fenster kommt, wird er den Alarm in Betrieb setzen. Aber ich glaube nicht, daß er es berühren wird. Ich glaube, er weiß bereits, daß sein Spieß durchgehend ist.“

„Wie könnte er das?“ fragte ich ungläubig.

„Wenn er dieses Fenster im Auge behält, wie er es normalerweise tut, hat er mein Bild nicht. Vielleicht beobachtet er uns noch in diesem Augenblicke.“

„Als ich zu dem schwarzen Biered des Fensterhüters überblickte, konnte ich mich eines tiefen Schauers nicht erwehren. Die ganze Geschichte begann mit wieder auf die Fäden zu fallen. Aber Godefroy lehnte sich abschließend um.

„Nun zu dem Schränkchen!“ sagte er und ging mit der Kreppe hinaus voran.

Rogers sah noch niedergedrückt auf dem Bett. Als ich ihn näher ins Auge faßte, bemerkte ich, daß er bleich und verfallen aussah. Seine Züge, welcher Art sie auch sein mochten, trugen ihm wahrhaftig ein schweres auf dem Gemüt.

„Haben Sie heute abend nichts zu berichten, Roger?“ fragte ich ihn in freundlichem Tone. Er schüttelte nur den Kopf.

„Ich habe Ihnen alles gesagt, was ich weiß“, antwortete er leise.

„Ich will Sie nicht quälen, Roger“, fuhr ich fort, „aber ich möchte, daß Sie sich die Sache überlegen. Sie können sich darauf verlassen, daß ich Ihnen, wenn es mir möglich ist, helfen werde.“

Er sah plötzlich auf, nahm sich aber dann zusammen und schlug die Augen von neuem nieder.

„Danke Herr Vetter“, waren die einzigen Worte, die er aussprach.

„Und nun“, sagte ich fröhlich, „müssen Sie aufstehen. Vetter, schaffen Sie das Bett da aus dem Wege!“

Der Mann gehorchte mit erlaunter Miene.

„Sie werden doch nicht hineingehen“, sagte er lebendig, als ich die Hand auf die Türkante legte.

„Doch“, erwiderte ich und machte die Türe auf.

„Nein“, unterbrach mich Vetter, der mich zäh verfolgte. Der Satz ist heute nachmittag hergebracht worden, und wir haben die Türe hineingelegt und in den Salon hineingebracht.“

„Das freut mich. Bedenken Sie das Zimmer genau so, wie es gestern abend beleuchtet war!“

Vetter drehte das elektrische Licht an, veränderte es, einen Augenblick später war auch das Zimmer nebenan von hellem Licht erfüllt.

„So“, sagte Vetter und sah sich zur Türe zurück. „Bedenken Sie mich noch?“

„Jetzt nicht. Aber warten Sie auf der Türe draußen. Wir brauchen Sie vielleicht.“

Ich war verflucht, ihn anzusehen, eine Art Beize zu halten, aber ich sah, daß Godefroy lächelte.

„Sehr wohl“, sagte Vetter, augenscheinlich erleichtert, entfernte sich und machte die Türe hinter sich zu.

Ich ging voraus in das Zimmer nebenan.

„Da liegt es ja“, sagte ich und deutete auf das Boule-Schränkchen, das im vollen Lichte schimmerte und dessen Einlagen wie die Augen von Bakillen funkten. „Es ist immer noch Zeit, den Plan auszugeben, Godefroy.“

„Nein“, sagte er kalt und entledigte sich seines Mantels. „In dem Augenblick, wo du mir jene Geschichte erzählst, war mein Plan gefaßt. Wehst du, Vetter, wenn ich ihn ausgeben würde, könnte ich mein Leben lang nicht mehr schlafen!“

„Und wenn du ihn nicht ausgibst, wirst du vielleicht nicht mehr erwachen?“ bemerkte ich.

Er lachte leicht.

„Was für ein Unglücksdrabe du doch bist! Sieh dir einen Teufel her und folge meiner Untersuchung!“

Er irrte die Hundstrecke zurück und stellte seine Taschenlampe neben das Schränkchen auf den Boden. Dann blieb er mit gekrümmten Armen stehen, um dieses Meisterwerk Boules zu betrachten.

„Es ist wirklich ein wundervolles Stück“, sagte er schließlich. „Dann zog er die kleinen Schiebläden heraus, eine nach der andern, behielt sie genau und legte sie vorsichtig auf einen Stuhl. „Und nun“, setzte er hinzu, „wollen wir sehen, ob sich irgendwas ein Mann findet, der sich nicht von außen erklären läßt.“

Er zog aus der Tasche einen Maßstab und benutzte eine ganze Reihe von Messungen auszuführen. Er war in diese Arbeit so vertieft, daß noch eine halbe Stunde lang kein Wort zwischen ihm und Godefroy wurde. Dann zog er einen andern Stuhl heran und setzte sich neben mich.

„Dem Schränkchen ist nicht leicht beizukommen“, sagte er, „zuerst muß man das Gerüst der Türe des Büchers. Der ganze innere Teil ist unzugänglich. Diese drei kleinen Schiebläden nehmen nur einen

kleinen Teil des Raumes ein. Dann scheint die Rückseite des Schränkchens leer zu sein — wenigstens sieht ein Mann von wenigstens einer Handbreite, aber den ich keinen Ausschluß finden kann. Das reicht für ein Tausend Geheimnisse, wenn die Manie davon so viele zu haben wünscht. Jetzt aber heißt es, den Mechanismus finden!“

Er zog sorgfältig den Stuhlhandlauf über die Rechte und setzte sich vor dem Schränkchen auf den Boden.

„Ich will unten beginnen“, sagte er. „Wenn du irgendeinen Fleck bemerkt, den ich vergessen sollte, so sag es mir!“

Er krühte mit den Fingern über die größten Ritze des Schränkchens und tastete jede Unebenheit der feinen Bronzeverzierung sorgfältig ab. Besonders verweilte er bei jeder Erhöhung und versuchte, sie nach irgendeiner Richtung zu verschieben. Aber sie erwies sich alle als unbeweglich. Dann prüfte er die Unterseite der Tischplatte auf Gänge, indem er mit seiner Laterne jedes Spaltchen beleuchtete, aber wiederum gelangte er zu keinem Erfolg.

So verstrich eine weitere halbe Stunde, und als er schließlich wieder unter dem Tische hervorkroch, war sein Antlitz von Schweiß bedeckt.

„Es ist keine leichte Arbeit“, sagte er, indem er sich wieder setzte und sein Gesicht abtrocknete. „Aber ist es nicht ein wundervolles Werk? Je mehr ich es betrachte, desto herrlicher erscheint es mir.“

„Ich habe schon Philipp Vanitine gesagt, daß ich es nicht recht zu würdigen verstehe, und vermag es auch jetzt nicht“, bemerkte ich.

„Ich ja auch nicht“, meinte Godefroy, „aber ich kann es doch innerhalb der Grenzen, die mir meine Fähigkeiten stellen, bewundern. Es ist das Schönheitsideal der Zeit Ludwigs des Vierzehnten — Glanz und Pomp auf die Spitze getrieben. Sieh nur diese Krabben auf der Vorderseite — kannst du die etwas Größeren denken? Und die Gravierungen,

Niederlagen:
Braunschweig
Chemnitz
Eberfeld
Hannover
Kassel
Zwickau

Radeberger Hutfabrik

Dresden-A. Moritzstr. 3

Verkaufsstellen:
Altona
Erfurt
Hamburg
Köln
Leipzig
Pflauen

Modell-Ausstellung

Besichtigung derselben, sowie unserer
einzig dastehenden Riesensläger
garnierter und ungarnerter Damen-, Kinder-,
Bauklisch-, Sport- und Reisehüte
aller Preislagen
ohne jeden Kaufzwang erbeten.
Umgarnierhüte
nach neuesten Modellen billigst
Alle Zutaten werden gern mit verarbeitet.

Riesensläger vorherrschender Modelformen in Samt, Plüsch, Velour, Filz, Plume, Pelz, Linn bekannt billigst!

Vorteilhafte Bezugsquelle für Putzmacherinnen und Händler.

Dresden-A., Moritzstraße 3.

Alle Zutaten, Linnformen.

Blumen, Federn, Linnformen.

ts

en

mel

chen-

en zu

ivora.

ze

Bevorzugen

eben nach

Dr. Danc

u. Dr. Eke

Blor Valle

Wetmann.

Bulge,

Ref. 17 201.

die!

waren

men-

betten

aron

aus

h zu

9, 1.

50810

nhen

n. d.

ifel.

er. (190

kur!

und Frau

stübchen.

18. 154292

+

erleg. 18.

mit 11.

+

n. Spil-

stübchen.

stübchen

ol

og

schöner

Denkmal

elten

Antig.

1. 1810

1810

1810

1810

1810

mit welcher Sicherheit Sie angebracht sind! Man mecht des Reifers Hand davon, vielleicht war es heute selbst. Ich kann wohl verstehen, daß Valentine ganz verfallen darauf war. Aber wir haben bis jetzt das Fach noch nicht gefundert! — Er zog seinen Stuhl näher an das Schränkchen heran.

„Ich will dir nur eins sagen, Godfrey!“ verleierte ich. „Wenn du mit beiden Händen suchst, wie du es eben getan hast, so kannst du ebenso leicht an der linken wie an der rechten Hand getroffen werden.“

„Das ist richtig“, stimmte er bel. „Erinnere mich daran, wenn ich es wieder vergessen sollte!“

Vorn an der Tischplatte befanden sich drei kleine Schiebläden. Godfrey hatte sie bereits entfernt. Er legte nun mit der Hand in die Öffnungen, aus denen er sie herausgezogen hatte, und befühlte ihre Ränder sehr genau. Dann glitten seine Finger über die Verzierung an den beiden Seiten der Schrankwände. Ich hatte das Gefühl, daß wenn sich irgendwo ein geheimes Fach befand, es gerade in diesem Teile des Würfels sein müßte. Daher folgte ich Godfrey's Untersuchung mit gespannter Aufmerksamkeit. Er glaubte ich, er habe das Fach entdeckt, denn ein Zündchen Einlage an einer Stelle des Tisches schien unter dem Druck seiner Finger ein wenig nachzugeben. Aber er verzögerte seine verborgene Feder, seine Schiebläden sprang heraus, seine verstaubte Kralle fuhr hervor.

„Nun“, sagte Godfrey, indem er sich schlichtlich in seinem Stuhle zurücklehnte und sein Gesicht von neuem abdruckte, „das wäre erledigt. Wenn in dem unteren Teil des Schränkchens ein Geheimfach existiert, so ist es außerordentlich geschickt versteckt. Jetzt wollen wir den oberen Teil untersuchen.“

Der obere Teil bestand aus Reihen von Schiebläden, die übereinander angeordnet waren. Ein dreieckiger Hebel schloß ihn ab, mit einigen prächtigen kleinen Bronzen verziert. Die Schiebläden selbst waren hinter zwei Flügeln verbergen, die wiederum mit außerordentlich feinen eingelenkten Ornamenten verziert waren.

„Wenn sich hier ein Geheimfach befindet“, meinte Godfrey, „so liegt es irgendwo dahinten, wo sich ein Vorraum zu befinden scheint. Aber die Anordnung zu entdecken, wie...“

Seine Finger erlitten über die Verzierung, und dann, wie von einem plötzlichen Einfall geleitet, versuchte er es mit den kleinen Figuren auf dem Hebel. Aber sie fanden alle unbeweglich auf ihrem Plage.

„Einst ist sicher“, sagte er. „die Feder ist so angebracht, daß sie nicht durch Zufall entdeckt werden konnte, etwa durch jemand, der sich an das Schränkchen lehnte. Es handelt sich überhaupt nicht darum, nur eine Feder zu berühren. Wahrscheinlich wird der Verschluß aus einer Reihe von Hebeln bestehen, die man in einer bestimmten Reihenfolge in Bewegung setzen muß, wenn das Geheimfach sich öffnen soll. Ich fürchte, wir sind der Geschichte nicht gewachsen.“

„Ich könnte nicht behaupten, darüber betrübt zu sein“, sagte ich und seufzte erleichtert auf. „Soweit es mich betrifft, so bin ich ganz damit einverstanden, daß das Fach nicht entdeckt wird.“

„Ich nicht“, erwiderte Godfrey kurz und bestrich das Schränkchen mit tiefen Fingern auf der Stirne. Dann erhob er sich und begann auf die nächste zu pochen.

„Ich weiß nicht, was es war — denn ich war mir keines Geräusches bewußt —, aber irgendeine gehobene Anziehungskraft zog meine Augen zu dem Fenster an der entfernten Wand des Zimmers. Nahe am oberen Abschluß des Ladens, den Parz ausgespart hatte, befand sich eine kleine, halbkreisförmige Öffnung, um vielleicht etwas Licht ins Zimmer zu lassen. In dieser Öffnung erblickte ich zu meinem Mysterium Entsaunen zwei Augen — zwei glühende Augen...“

„Godfrey“, sagte ich mit bebender Stimme, „steh nicht auf, bewege den Kopf nicht! Draußen ist wer und bläst durch das Loch in dem Laden hinter uns herein!“

Godfrey antwortete eine Minute lang nicht, sondern fuhr ruhig mit der Untersuchung des Schränkchens fort.

„Das er gesehen, daß du ihn bemerkt hast?“ fragte er schließlich.

„Nein, die Augen schauten auf dich, starr und unbeweglich. Ich habe nie solche harte Augen gesehen!“

„Hast du etwas von seinem Gesicht gesehen?“

„Nein, das Loch ist zu klein. Ich glaube, ich sah die Finger einer Hand, die er hineingezwängt hatte, um sich festzuhalten.“

„In welcher Höhe befindet sich das Loch?“

„Nahzu oben am Fenster!“

Einen Augenblick später kam Godfrey zu seinem Stuhl zurück, setzte sich nieder und fuhr mit seinem Taschentuch langsam über sein Gesicht. Dann deutete er sich vorwärts, augenscheinlich, um die Stirne des Schränkchens zu untersuchen.

„Ich habe ihn gesehen“, sagte er. „Oder vielmehr, ich sah seine Augen. Schicklich, wie?“

„Wir müssen versuchen, ihn festzuwickeln, und wenn es uns gelingt — nun, dann werden wir auch beruhigt. Aber es ist unklar, wie wenn man einen Skorpion fängt — wir werden dabei ziemlich sicher etwas abfragen. Wenn dieser Wursche der ist, für den ich ihn halte, dann ist es so ziemlich der gefährlichste Mensch auf Erden!“

Er fuhr fort, auf dem Schränkchen herumzuwippen. „Was mich anlangt, so hätte ich alles darum gegeben, noch einen Blick auf die glühenden Augen zu werfen. Es war mir, als brannten sie sich in mich hinein und heiße Blitze schossen auf meinem Rücken auf und ab.“

„Warum soll ich nicht hinausgehen unter dem Vorwand, etwas zu holen?“ schloß ich vor. „Dann könnte ich mit Parz um die Ecke laufen und ihn fangen.“

„Du würdest nicht ihn, sondern er würde dich fangen. Du hättest nicht die geringste Aussicht auf Erfolg. Wenn droben über diesem Fenster sich ein Fenster befindet, kannst du von oben etwas auf ihn herabfallen lassen oder mit Parz's Revolver auf ihn schießen.“

„Das wäre doch zu fein, nicht?“ unterbrach ich ihn.

„Mein lieber Vetter“, entgegnete Godfrey, „wenn du eine Giftschlange angreiffst, so tust du das nicht mit mehrerer Hand, oder?“

Ich konnte mich nicht beherrschen, sondern stierte wieder zu dem Fenster hinüber...

„Er ist weg!“ rief ich. Godfrey war mit zwei Sähen am Fenster. „Da schau her, und dann sage mir, ob er nicht ein Genie ist!“ Ich folgte der Richtung seines Zeigefingers und sah, daß gerade gegenüber dem Loch im Laden ein kleines Loch im Fensterrahmen sich befand.

(Fortsetzung folgt.)



Wir bitten * um zwanglose Besichtigung

Große Hut-Ausstellung

Im großen Ausstellungsraum des ersten Stockes haben wir eine reiche Fülle der entzückendsten Herbst- und Winter-Hüte zur Schau gestellt. Kostliche Original-Modelle aus Berlin, Frankfurt und Wien, sowie gediegene Schöpfungen der eigenen Werkstätte vereinigen sich zu einer sehenswerten Ausstellung, die alles zeigt, was schön und kleidsam ist. Unsere Preisstellung ist sehr günstig und alle Preislagen sind vertreten. Gerade dadurch genießt unsere Hut-Ausstellung so großes Interesse bei allen Damen

Umarbeitungen von getragenen Hüten werden in unserer Werkstätte nach den neuesten Modellen preiswert vorgenommen

Renner

Versteigerung. Morgen Montag den 25. und Dienstag den 26. September vorm. von 10 Uhr an gelangt Amalienstr. 12, teils zu Nachlasses gehörig, gebrauchtes Mobiliar in Nußb., Mahagoni, Eiche und gemalt, Wäsche, Kleidung, Hausrat, Federbetten etc.

Versteigerung. Montag den 25. Sept. vorm. 10 Uhr gelangen im Saal der Kaiserin am Markt 26 zu Versteigerung ein Nachlaß-Mobiliar, Kleidung, Wäsche etc.

Die feinsten Outformen für Semihüte

Brennholz

Klefern-Rollen u. Birken-Scheite, ferner klar gespalte. Brennholz, in Drahting fest gepresst, hat abzuziehen
Richard Drechsel, Holzgroßhandlung, Dresden, Reithbahnstr. 35.

Waschkeffel
Babylon, weiß emaill., sehr große, solide, leicht, leicht zu reinigen, sehr praktisch

Otto Graichen, 15 Trompeterstraße 15, Central-Theater-Passage.

Feldpostbriefe
Zelmann, Gumboldtstr.

Sport-Jacken u. Blusen in Seide u. Wolle
mit feinen Verzierungen, hat wieder eingetroffen und zu verkaufen bei

Kühne, Kaulbachstraße 31, II., Ecke Plänkner Straße.

Brennholz, klar gespalten, in Drahtingen Rollen u. Scheite, raummeter- u. bündelweise billig abzugeben.
Richard Drechsel, Dresden
Kantor: Reithbahnstrasse 35, Lager: Fröbelstrasse 32, Fernruf 20646. 54211

60 Rühren

Erntner's Würbelhaus
Wölflinger Straße 21/23, Bäckh. Verleil., Betr., Def., Fern.

Brennholz, 3000 Bm. Nussbretter, tragfähig, getrocknet, verkauft was annimmt u. einzeln preiswert, ebenlo, hellweil, gelblich und arbeitslos
Hilbert Kachel, Reichen. u. Reichen. Baggerl u. Kachelstr., Ecke Reichenstr. u. Reichenstr.



Prämiert: Goldene Medaille Barcelona Großer Ehrenpreis Rom
Preis: Stärke I 2 M., Stärke II 3 M., Stärke III 4 M.
Harasin ist einzig und unerreicht bestehend, von Ärzten und Chemikern geprüft, absolut unerschütterlich, wenn auch bei sehr hohen Temperaturen.
Garantie: Bei Nichterfolg Betrag zurück.
Herr K. H. Schmidt, Da mein Freund in letzten 3 Wochen einen sehr heftigen Schmerz durch Harasin erlangt hat, so ersuche um Zusendung einer Dose Stärke III zu 4 M.
Postversand per Nachnahme nur durch
Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstraße 13. 650

Jeder Hut ohne Bezugsschein.

Für jede Dame der kleidsamste Hut!

Fernsprecher 14076.



Dieser **moderne Samthut** mit elegantem Flügelbande **1175**



Dieser **kleidsame Frauenhut** mit Taftseidengarnitur und flatter Flügelsteckung **550**



Dieser **modernste Dreispitz** mit vornehmem Flügelbande garniert **875**



Dieser **prima Felbelhut** mit Ziernadela und flatter Bandgarnitur **975**

Prima Filzhüte von **295** an

Modernster Velourhut von **950** an

Prima Felbelhut von **650** an

Prima Samthüte moderne Formen von **375** an

Umarbeiten
alter Winterhüte
In unseren Werkstätten
schnell und billigst.

Sandfarbene Velours
In besonders preiswerter Auswahl.

Prima Woll-Velour
In allen Farben von **650** an

Hervorragend
preiswerte Bezugsquelle
für
Putzmacherinnen
und
Wiederverkäufer.

MARSCHALL

Strassenbahnlinien : 7, 13, 15, 23.

Gebh. Kohl & Co., Freiburger Platz 22/24

Putzzutaten bekannt billig. 53626

Hof- u. Kammerlieferant

Korsetts

modernste,
gutsitzende Formen, beste
Fabrikate.

Gunda, besonders preiswerter Korsett aus grau Satin **4,00**

Anita, außerordentlich bequem sitzendes Korsett aus modelfarbigem Satin **5,25**

Geria, solides Korsett aus weißem Drell, oben gebogelt **6,50**

Frauenlob, praktisches Korsett aus grau Satin, mit extra starken Einlagen und 1 Paar Strumpfhalter **11,50**

Anka, modernes Korsett, Zwickelform, nach oben halbhoch gearbeitet, aus bestem weißem Drell, mit 2 Paar Halter **22,00**

Gisela, sehr festes Korsett, nach unten lang gearbeitet, aus brochiertem Stoff, mit 2 Paar Strumpfhalter **26,50**

Helena gut sitzendes Korsett aus blau geblichem Satin, etwas lang, nach unten gearbeitet, mit 1 Paar Strumpfhalter **7,50**

Bianca, Korsett aus weißem Seiden-Brocché, vornehmste, neue Linie, mit 1 Paar Strumpfhalter **32,00**

Sportif, bequemes Sportkorsett, sowie als Reform- und Hauskorsett zu tragen, vorn zum Knöpfen, waschbar ohne Entfernung der Rücken- und Hüftstäbe, mit 2 Paar Strumpfhalter **7,50**

Eva elegantes Korsett, streng moderner Schnitt, aus feinem weißem Batist, Garniturhochstecker, mit 2 Paar Halter **18,50**

Büstenhalter, beste Schnitte, von 1.25 bis 17.50

Herm. Mühlberg

Rostpfanne
OBU
blecht und bratet
alles
ohne Butter
und
ohne Fett
N. 2.25
Gedr. Eberstein
Altmarkt 7.

Zöpfe
Eugen Rafel, Hauptgeschäftsbaustraße 151/14
Suche neu. Erfindung u. Ideen

PATENT KERBEL
Bischofs-Plan 12
Kerbel, 3.
Königsplatz 21

Neue Möbel
Schlafzimmer, ...
Küche, ...
Herr.- u. Speisez.
34 Marschallstr. 24
Tel. 21228. Max Jaffe.

Spare Leder

mit
Neustadt's
Sohlenschoner
aus Keenleder.

Für jeden Grössengang eine Spezial-Sortierung, daher
beste Ausnutzung der Sohlenfläche

Größe	Größe	Größe	Größe	Spezial-Sortiment	Größe	Größe	Größe
20-22	23-26	27-30	31-34	Damen	35-39	40-42	43-47
35 s	50 s	60 s	70 s	75 s	89 s	90 s	1.00

Bei Verwendung dieser praktischen Sohlenschoner
lassen sich im Jahre mit wenigen Pfennigen
viele Mark ersparen!

Zu haben in den Verkaufshäusern
der Firma
Neustadt's
Größtes Schuhlager Dresdens.

Modellhaus
Renner
Altmarkt

Mädchen, Knaben, Badfischkleider. Gerade darüber ließen sich ganze Bände schreiben, es ist ein Kapitel für sich — und dazu ein großes. Eine der schwierigsten und doch eine der schönsten Aufgaben, welche sich Eltern zu stellen haben ist die: Eine heranwachsende Jugend praktisch, gefällig und kindlich anmutig zu kleiden. Ausschlaggebend bei der Wahl von Kinder- und Jungmädchenkleidern ist vor allem die Haltbarkeit des Stoffes und der Zutaten, und gerade hierin sind Renners Jugendkleider unübertrefflich. Ein Blick auf unser mächtiges Lager wird Sie auch von der mannigfachen Vielseitigkeit unseres Bestandes sofort überzeugen. Die neu eingetroffenen Herbst- und Winterwaren sind teils mit, teils ohne Bezugsschein zu haben.

Knaben-Befleidung



Knaben-Mantel, kleiner Form, blauer Winterstoff, für 3 Jahr, 15.50, jede weitere Größe M. 25 mehr

- | | | |
|--|---|--|
| Kleinknabenmittel ohne Hut, Wolstoff, am Hals ausgenäht, best. für 1 1/2 J. M. jede weitere Größe M. 25 mehr 9.75 | Anzug aus blauem Wolstoff, feste Watrosenblase mit blauem Kragen, für 4 Jahr . . . M. jede weitere Größe M. 25 mehr 21.25 | Knabenmantel aus vorzüglichem Winterstoff, im Rücken Nippel, f. 3 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 36.- |
| Winterjoppe mit Wollstoffen für Knaben, guter Schnitt, auf Futter, f. 10 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 11.50 | Wettermantel für Knaben, Boyer Form, aus Lodenstoff, für 6 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 22.- | Knabenanzug in Reiterform, hochschaliger Stoff, vorne für 5 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 40.- |
| Kieler-Mantel für Knaben, blauer Winterstoff, auf Futter, für 3 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 15.50 | Blusenanzug aus dräunlichem Stoff mit blauem Kragen, für 5 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 25.- | Sportanzug für Knaben, Reiterform, grauer Winterstoff, für 12 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 46.- |
| Wettertragen aus bestem Lodenstoff, Kapuze, mit Durchgriff, für 4 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 18.- | Mantel für kleine Knaben, hochschaliger Winterstoff auf Futter gearbeitet, für 5 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 29.- | *Jünglingsanzug reinwollener Sammgarnstoff, zweifach, für 13 Jahr . . M. jede weitere Größe M. 2.- mehr 69.- |

Mädchen-Befleidung



*Mantel für Mädchen, brauner Winterstoff, für 3 Jahr, 18.25, jede weitere Größe M. 25 mehr

- | | | |
|--|---|--|
| Mädchenkleid für die Schule, gestellter Stoff, Samt, für 4 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 11.25 | Mantel für Mädchen, schlagweibl. Winterstoff mit Gürtel verziert, für 5 Jahr . . . M. jede weitere Größe M. 25 mehr 22.25 | *Mädchenkleid in feiner Watrosenform, blauer Wolstoff, für 4 Jahr . . M. jede weitere Größe M. 25 mehr 31.- |
| Mädchenkleid aus gestelltem Wolstoff mit Band verziert, für 1 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 12.- | Mantel für Mädchen, aus hochschaligem Stoff, innen wärmt, für 2 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 22.50 | Mantel für Mädchen, mit Schultertragen, aus haltbarem blauen Winterstoff, für 7 Jahr . M. jede weitere Größe M. 2.- mehr 32.50 |
| Mädchenmantel aus einfarbigem Winterstoff, Gürtel orn. für 5 Jahr . . M. jede weitere Größe M. 25 mehr 14.25 | Mantel für kleine Mädchen, schwarzer Besatz auf Futter, für 2 Jahre . . . M. jede weitere Größe M. 25 mehr 26.- | *Mädchenkleid aus gutem Samt mit Schiefer verziert, für 4 Jahr . M. jede weitere Größe M. 25 mehr 44.- |
| Mädchenkleid aus Samt mit Handarbeit verziert, für 1 Jahr . . M. jede weitere Größe M. 25 mehr 20.- | Mantel für kleine Mädchen, aus schwarzem Samt, warm gefüttert, für 3 Jahr . . M. jede weitere Größe M. 25 mehr 31.- | Mädchenkleid reinwollener Stoff, marineblau, rosa Futter, f. 6 Jahr M. jede weitere Größe M. 25 mehr 50.50 |

Badfisch-Befleidung



Badfisch-Mantel aus Winterhaustuch, feste Form, 52.-, ohne u. gestellten tragbar

- | | | |
|--|--|---|
| Badfischjace aus weichem Winterstoff, im Rücken Nippel, offen und geschlossen, tragbar, mit Bezugsschein 29.50 | Badfischkleid aus feinstem Wolstoff, mit weißem Gelbtragen ausgeputzt, mit Bezugsschein 59.- | *Badfischmantel aus weichem Winterstoff, hochschalende feste Form, helle Farben, ohne Bezugsschein 85.- |
| Badfischmantel hochschalende, halblange Form, hübscher Winterstoff, mit Bezugsschein . . . M. 38.- | *Badfischmantel aus weichem warmem Winterstoff, feine Form, mit Nippeln verziert, ohne Bezugsschein M. 66.- | *Badfischkleid schwarz Samt, hübsche Form mit Taschen versehen, ohne Bezugsschein erhältlich . M. 89.- |
| Badfischmantel aus hartem Winterstoff, große aufgesetzte Taschen, mit Bezugsschein M. 45.- | *Badfischkleid weich, Seide mit roter, Silberverzier. hochschalender Kragen, ohne Bezugsschein . . . M. 69.- | *Jackenkleid Damen, dunkelblauer Stoff, mit Plüsch eingewickelt, ohne Bezugsschein erhältlich . . M. 99.- |
| Jackenkleid für junge Damen, dunkelblauer Wolstoff, offen und geschlossen zu tragen, mit Bezugsschein 54.- | Jackenkleid für Damen, aus blauem Stoff, Gürtelform, offen und geschlossen, tragbar, mit Bezugsschein 69.- | *Jackenkleid für Badfische, schwarzer Samt, Leder auf Seide, ohne Bezugsschein . M. 156.- |

Die mit * versehenen Stücke sind ohne Bezugsschein erhältlich

Renner

Dresden Altmarkt